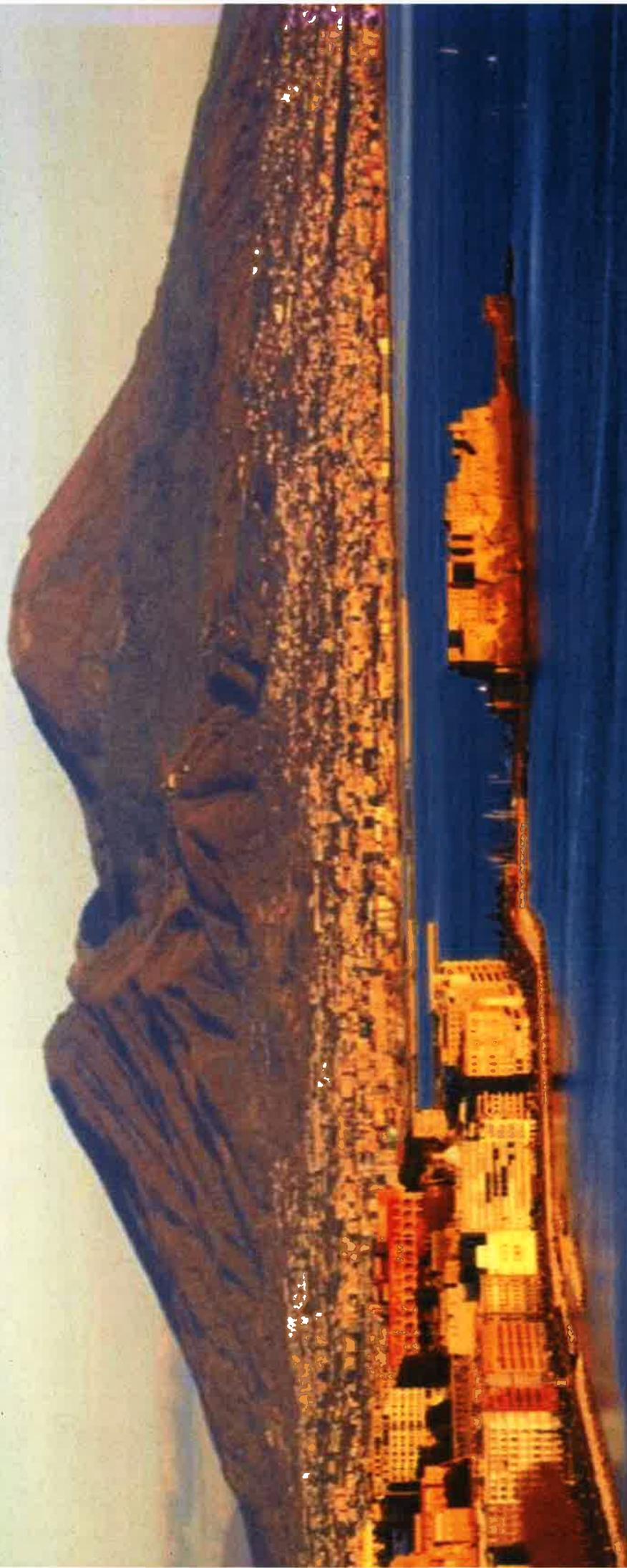


SAMD

SCHWEIZERISCHE ALPINE
MITTELSCHULE DAVOS



PROJEKTWOCHE G6a/SP5-Latein

GOLF VON NEAPEL

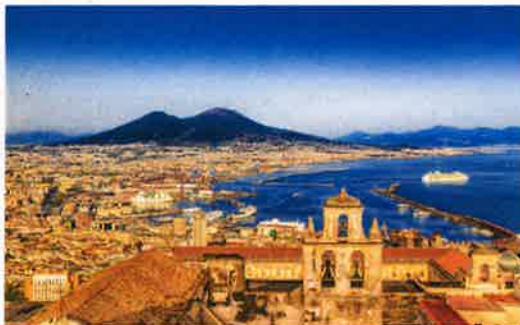
SEPTEMBER/OKTOBER 2019

Barbara Hofmänner, André van der Graaff, Severin Gerber

GOLF VON NEAPEL

28. September bis 4. Oktober 2019

Barbara Hofmänner, André van der Graaff, Severin Gerber



Programm

Samstag, 28. September

04.45 Uhr Abfahrt in Davos mit Gotschna-Reisen bis Mailand, 10.15 Uhr Milano Centrale ab, 15.05 Uhr Napoli Centrale an; Bustransfer nach Sant'Agnello, Seven Hostel

Sonntag, 29. September

Pompeji, Herkulaneum; Ausgrabungen

Montag, 30. September

Solfatara, Pozzuoli, Neapel, Stadt und Museum

Dienstag, 1. Oktober

Capri, Villa des Tiberius, Inselleben

Mittwoch, 2. Oktober

Costa Amalfitana, Amalfi, Paestum (Ausgrabungen und Museum)

Donnerstag, 3. Oktober

Vesuv ; Nachmittag frei

Freitag, 4. Oktober

Transfer zum Bahnhof; Napoli ab 09.40 Uhr, Milano an 13.55 Uhr, Rückfahrt mit Gotschna-Reisen, Davos Platz an ca. 18.00 Uhr

SEVEN HOSTEL

Via Iommella Grande, 99

80065 – Sant'Agnello

[NA] – Italia

T: +39 081 534 2182 / 081 878 6758

www.sevenhostel.com

VERHALTENSREGELN

- Auf der Projektwoche gilt sinngemäss das Schulreglement der SAMD.
- Der Konsum und Besitz von Drogen ist nicht gestattet.
- Alkohol wird nur in geringen Mengen konsumiert.
- Das Verhalten im Hotel ist rücksichtsvoll gegenüber den anderen Gästen (Beachtung der Hotelordnung).
- Zimmerpartys sind ausdrücklich verboten.
- Baden im Meer an nicht bewachten Stränden ist nicht gestattet.
- Baden im Meer nach Sonnenuntergang ist nicht gestattet.
- Ohne Bewilligung der Lehrpersonen dürfen weder öffentliche Verkehrsmittel noch Taxis benutzt werden.
- Ausgangsrayon : Sant'Agnello
- Pünktlichkeit wird vorausgesetzt.

Wer gegen diese Regeln verstösst, wird von der weiteren Teilnahme an der Projektwoche ausgeschlossen und reist auf eigene Kosten und eigene Verantwortung zum nächstmöglichen Zeitpunkt zurück nach Davos. Weitere Disziplinar massnahmen (Verweis, Ultimatum, Ausschluss) der Schule bleiben vorbehalten.

Name SchülerIn

Unterschrift SchülerIn

Unterschrift Eltern

GOLF VON NEAPEL

28. September bis 4. Oktober 2019

Barbara Hofmänner, André van der Graaff, Severin Gerber



A ARBEITSAUFTRÄGE

1. **Geschichtlicher Überblick Italien** (Ana Castro, Lena Boskovski, Elyse Winstral)
Antike, Mittelalter, Neuzeit, Gegenwart
2. **Mezzogiornoproblem, Kampanien, Neapel, Camorra/Mafia** (Ariane Siegenthaler, Annina Lauber, Mirjam Alther)
3. **Die römische Villa/das Atriumhaus** (Laura Caspar)
4. **Theater, Amphitheater** (Abi Ravindran)
5. **Griechischer/Römischer Tempelbau** (Viola Thalhofer)
6. **Golf von Neapel, Amalfiküste, Sorrent** (Alessia Messerli)
7. **Herkulaneum** (Chiara Schmed, Leandra Schmid)
Geschichte, Ausgrabung
8. **Pozzuoli** (Rocco Caruso)
Geschichte, Amphitheater
9. **Capri** (Joseph Blandford)
Geschichte, Villa Iovis
10. **Vulkanismus in Kampanien, Campi flegrei, Vesuv** (Rada Kamysheva, Elyna Teplygina)
11. **Paestum** (Shaip Gashi, Lorenzo Knecht)
Geschichte, Tempel
12. **Tagesberichte (je 1)**
 - **Anreise, Herkulaneum** (Marius Hümbelin)
 - **Pozzuoli, Neapel** (Dominik Salomon)
 - **Capri, Costa Amalfitana, Paestum** (Valentin Suter)
 - **Vesuv, Rückreise** (Marco Karrer)

Abgabe aller Paper bis Freitag, 20. September 2019

B VORBEREITUNGSSITZUNG

Donnerstag, 26. September 2019, 15.15 Uhr, C15

Referate 1 bis 6

- Abgabe Unterlagen
- Letzte Anweisungen

C REFERATE, TAGESBERICHTE

Die Tagesberichte, Referate und Paper werden benotet und zählen als Note im Fach GS (G6), bzw. SP-Latein (G5).

Anforderungen:

- Referat
 - fundierte Kenntnisse des Themas
 - strukturierte und verständliche Darstellung (nicht ablesen)
 - zeitliche Richtgrösse: 15 Minuten
- Paper
 - Zusammenfassung des Referates (mindestens 1 A4 Blatt), Karten, Pläne etc.
 - Literaturangaben gemäss Leitfaden Maturaarbeit
- Tagesberichte
 - schriftlich
 - 2-3 A4 Seiten, Schriftgrösse 11, Arial, Zeilenabstand 1, unformatiert
 - keine Bilder
 - korrektes, gutes Deutsch
 - keine Rechtschreibe- und Tippfehler
 - nicht primär kunsthistorische Informationen (diese sind bereits in der Broschüre abgedruckt), sondern Schilderung der persönlichen Eindrücke und Erfahrungen der betreffenden Tage.
 - Abgabe bis spätestens Freitag, 25. Oktober, 18.00 Uhr via Mail (s.gerber@samd.ch).
 - mündlich
 - Referat mit Bildmaterial
 - Dauer: 10-15 Minuten
 - Datum: nach den Herbstferien
 - Bewertungspunkte:
 - Inhalt
 - Sprache
 - Vortragstechnik
 - Medieneinsatz

→ Recherchen in Mediathek (Apparat vorhanden) und Internet.



	Metrò Linea 1		Metrò Linea 2
	Cumana - Circumflegrea		Circumvesuviana
	Altre linee nazionali		Linee Bus
	Parking		



Der Vesuvausbruch in der Schilderung Plinius des Jüngeren

Gaius Plinius Caecilius Secundus, auch Plinius der Jüngere, lateinisch Plinius minor (* zwischen 25. August 61 und 24. August 62 in Novum Comum, jetzt Como, Oberitalien; † um 113 oder 115 wahrscheinlich in der Provinz Bithynia et Pontus), war Anwalt und Senator in der römischen Kaiserzeit unter den Herrschern Domitian, Nerva und Trajan. Wie sein Onkel, der Naturforscher Plinius der Ältere, ist er für die Nachwelt vor allem wegen seines teilweise überlieferten schriftstellerischen Werkes, hauptsächlich der Plinius-Briefe, bedeutsam geblieben.

Die von Plinius dem Jüngeren zu Lebzeiten herausgegebenen Briefe stellen ein wichtiges Zeugnis dar für das Leben und Denken in führenden Kreisen Roms während dieser Phase des Prinzipats. Größere Bekanntheit erlangte neben seiner Schilderung des Vesuvausbruchs 79 n. Chr. (daher der geologische Begriff Plinianische Eruption) auch sein postum erschienener Briefwechsel mit Kaiser Trajan, den er als Statthalter der Provinz Bithynien-Pontus führte und der ebenfalls eine erstrangige historische Quelle zu Aspekten der damaligen römischen Provinzverwaltung darstellt.



Du bittest mich, den Tod meines Onkels zu beschreiben, damit du ihn der Nachwelt um so treuer überlieferst. Ich danke dir, denn ich weiss, dass seinen Tod, wenn du ihn beschreibst, unsterblicher Ruhm erwartet. (2) Obgleich er nämlich durch die schreckliche Katastrophe der schönsten Gegenden der Erde umkam, und er, wie Städte und Völker durch diesen denkwürdigen Unglücksfall gleichsam ewig leben wird, obgleich er selbst mehrere Werke von bleibendem Wert geschrieben hat, wird doch die Unsterblichkeit deiner Schriften viel zu seinem Nachruhm beitragen. (...)

Mein Onkel befand sich in Misenum, wo er persönlich das Kommando über die Flotte hatte. Am 24. August meldet ihm ungefähr um 13 Uhr meine Mutter, es zeige sich eine Wolke von ungewöhnlicher Grösse und Gestalt. Er hatte sich gesonnt, kalt gebadet, dann im Liegen etwas zu sich genommen und studierte. Er forderte seine Sandalen und bestieg eine Anhöhe, von der aus man die sonderbare Erscheinung am besten beobachten konnte.

Die Wolke erhob sich - von weichem Berg, konnte man von weitem nicht eindeutig erkennen (dass es der Vesuv war, erfuhr man erst später) - in einer Gestalt, die mit keinem Baum besser zu vergleichen war als mit einer Pinie. Denn sie schien auf einem sehr langen Stamm in die Höhe zu steigen und sich in einige Zweige zu verbreitern; wahrscheinlich, weil sie anfangs durch den frischen Druck in die Höhe stieg und sich dann, als jener nachliess, senkte oder sich durch ihre eigene Schwerkraft in die Breite ergoss. Sie war bisweilen weiss, bisweilen schmutzig und gefleckt, je nachdem ob sie Erde oder Steine mit sich führte. (...)

(1) Schon fiel Asche auf die Schiffe, heisser und dichter, je näher man kam; nun auch Bimssteine und schwarze, ausgebrannte, vom Feuer geborstene Steine. Jetzt machte eine plötzliche Untiefe und der Auswurf des Berges die Küste unzugänglich. Inzwischen leuchteten an mehreren Stellen aus dem Vesuv breite Flammen und hohe Feuerbrände empor, deren Glanz und Helligkeit durch die Finsternis der Nacht gesteigert wurde.

Nachdem mein Onkel weggegangen war, brachte ich die übrige Zeit des Tages mit meinen Studien zu, denn aus diesem Grund war ich zurückgeblieben; hierauf badete ich, speiste und schlief kurz und unruhig.

(3) Das Erdbeben, das man schon seit mehreren Tagen spürte, hatte uns als ein in Campanien gewöhnliches Ereignis nicht sehr beunruhigt. In jener Nacht aber wurde es so stark, dass alles sich nicht nur zu bewegen, sondern einzustürzen schien. (4) Meine Mutter stürzte in mein Schlafzimmer. Ich stand meinerseits gerade auf, um sie zu wecken, wenn sie noch schlief. Wir setzten uns in den Hof, der in mäßigem Abstand die Häuser von dem nahen Meer trennte. Ich weiss nicht, soll ich es Unerschrockenheit oder Gedankenlosigkeit nennen, denn ich war damals erst achtzehn Jahre alt. Ich lasse mir die Geschichte des Titus Livius bringen und lese, als hätte ich alle MäÙe, und setze auch die angefangenen Auszüge fort. Plötzlich erscheint ein Freund meines Onkels, der kürzlich zu ihm aus Spanien gekommen war, schimpft, als er mich und meine dasitzen sieht, mich sogar lesen, sie wegen ihrer Geduld, mich wegen meiner Sorglosigkeit. Ich aber las nicht weniger eifrig weiter.

(6) Es war schon die erste Tagesstunde (6 Uhr morgens) und noch war der Tag zögerlich und schlief. Da die umliegenden Gebäude heftig schwankten, war die Gefahr des Einsturzes in dem beschränkten, wenngleich offenen Raum groß und unabweisbar. (7) Jetzt erst beschloss ich, die Stadt zu verlassen. Die erschrockene Menge folgt uns, zieht, was in der Angst als Klugheit gilt, fremden Rat dem eigenen vor und drängt uns und stößt uns in riesigem Zug voran. (8) Als wir die Gebäude hinter uns hatten, machten wir Halt. Aber auch hier neue Wunder, neue Schrecken. Denn die Wagen, die wir hatten hinausfahren lassen, wurden auf ganz ebenem Feld hin und her geworfen und blieben selbst dann nicht auf der Stelle, wenn Steine unterlegt wurden. (9) Es war, als verschlinge das Meer sich selbst und werde durch die Erderschütterung gleichsam auf sich selbst zurückgeworfen. Zumindest war das Ufer vorgerückt und hielt viele Seetiere auf dem trockenen Strand zurück.

Auf der entgegengesetzten Seite zerplatzte eine schreckliche schwarze Wolke, schoss und schleuderte schlangenförmige Feuermassen umher und entlud sich in länglichen Flammengestalten, die wie Blitze aussahen, aber größer waren. (10) Jetzt wurde der Freund aus Spanien heftiger und dringender: "Wenn dein Bruder", sagte

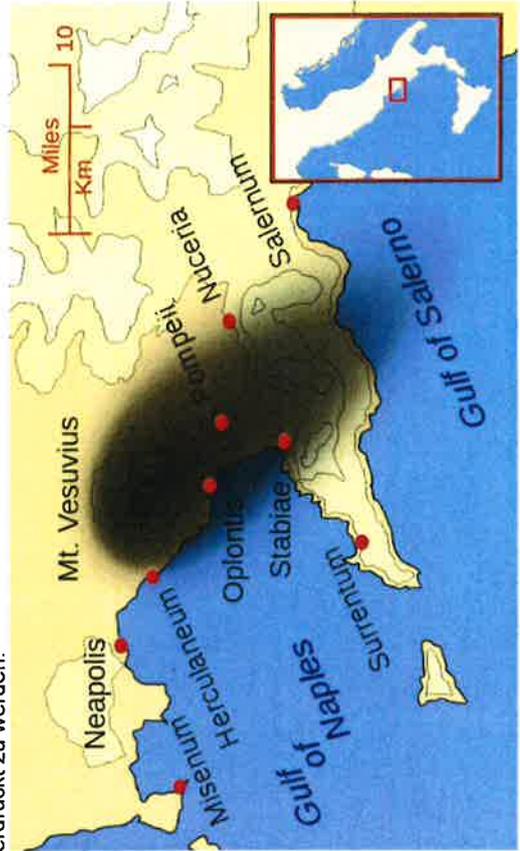
er, "wenn dein Onkel noch lebt, so will er euch gerettet wissen, und ist er gestorben, so hat er gewollt, dass ihr ihn überlebt; was zögert ihr also mit eurer Flucht?" Wir entgegneten, dass wir es nicht über uns brächten, für unsere Rettung zu sorgen, solange wir über seine im Ungewissheit seien. (11) Er verweilt nun nicht länger, stürzt fort und entreißt sich in schnellem Lauf der Gefahr. Bald darauf lässt sich jene Wolke auf die Erde herab, bedeckt die See. Sie hatte Capri umgeben und eingehüllt; auch das Vorgebirge von Misenum hatte sie unseren Blicken entzogen. (12) Jetzt ermahnte, bat, befahl mir die Mutter zu fliehen, so gut ich könne: ich sei jung und werde leicht entkommen; sie wolle, von Alter und Krankheit niedergedrückt, gerne sterben, wenn sie nur nicht an meinem Tod schuld sei. Ich erwiderte, dass ich ohne sie nicht überleben wolle, ergreife ihre Hand und zwingte sie, schneller zu gehen; (13) sie folgt ungern und macht sich Vorwürfe, dass sie mich aufhalte.

Schon fällt Asche auf uns, doch immer noch vereinzelt. Ich sehe zurück. Ein dichter Qualm kommt in unserem Rücken bedrohlich hinter uns her, wie ein auf die Erde ergossener Sturzbach: "Lass uns ein wenig abbiegen," sagte ich, "solange wir noch sehen, damit wir nicht auf der Straße umgeworfen und in der Finsternis von der Menge niedergetreten werden." Kaum hatten wir uns niedergelassen, als es finstere Nacht wurde, nicht eine mondlose oder wolkenverhangene Nacht, sondern wie wenn in verschlossenen Räumen das Licht ausgelöscht wird. Nun hörte man Frauen heulen, Kinder wimmern, Männer schreien; die einen riefen ihren Eltern, andere ihren Kindern oder ihren Gatten; einige erkannten sich an den Stimmen, diese bejammerten ihr eigenes Unglück, jene das ihrer Angehörigen, manche sehnten sich aus Furcht vor dem Tod nach dem Tod. Viele erhoben die Hände zu den Göttern, andere behaupteten, es gebe keine Götter mehr und es sei die letzte und ewige Nacht der Welt gekommen. Auch fehlte es nicht an Leuten, die die wirkliche Gefahr durch erfundene und erfolgene Schreckensbotschaften vergrößerten. Einige erzählten, in Misenum stehe dies in Flammen, jenes sei eingestürzt; alles falsch, und doch glaubte man alles.

(16) Es wurde wieder ein wenig hell, was uns aber nicht als Tag, sondern als Zeichen des näher kommenden Feuers vorkam; doch blieb es in der Entfernung: die Finsternis kam wieder und mit ihr ein so heftiger und dichter Aschenregen, dass wir oft aufstehen und sie abschütteln mussten, um nicht zugedeckt und von ihrer Last erdrückt zu werden.

(17) Ich könnte mich rühmen, dass mir in dieser großen Gefahr nicht ein Seufzer, nicht ein unmännlicher Laut entfahren sei, wenn ich nicht in der Erwartung, dass ich mit der Welt, und die Welt mit mir untergehe, den dürftigen aber doch wirksamen Trost für meinen Tod gefunden hätte.

Endlich lichtete sich jene Finsternis in eine Art Rauch oder Nebel auf; es wurde wirklich Tag, sogar die Sonne kam zum Vorschein, aber ganz trübe, wie bei einer Sonnenfinsternis. Alles zeigte sich dem noch ungewissen Blick verändert, und doch mit Asche, wie mit Schnee bedeckt. (19) Wir gingen nach Misenum zurück, pflegten uns, so gut wir konnten, und brachten die Nacht unruhig und zwischen Furcht und Hoffnung schwankend zu. Die Furcht überzog, denn das Erdbeben dauerte fort, und manche täuschten in wahrer Verrücktheit durch schreckhafte Prohezeiungen sich und andere über ihr eigenes und fremdes Unglück. (20) Wir aber konnten uns, obwohl wir jetzt die Gefahr kannten und mit ihr rechneten, auch jetzt noch nicht entschließen, uns zu entfernen, bis wir Nachricht aufzunehmen, da es auch dies Du wirst dies lesen, ohne es in deine Geschichte aufzunehmen, da es auch dies nicht wert ist; doch du hast es angefordert musst es dir deswegen selbst zurechnen, wenn es dir nicht einmal einen Brief wert zu sein scheint. Lebe wohl!



Geschichtlicher Überblick Süditalien

Das Römische Reich

Rom war vor Tausende von Jahren das Zentrum des damaligen Römischen Reiches. Nach einer Sage wurde die Stadt Rom von Romulus gegründet, der nach einem Streit seinen Bruder erschlagen hatte. Beide sollen von einer Wölfin aufgezogen worden sein. Das römische Reich ist mit den Jahren stark gewachsen. Als die römische Republik "res publica" (Staat/öffentliche Sache) entstanden ist wurde das römische Reich zu einer Grossmacht. Als Grossmacht hatten die Römer auch mehrere Konflikte mit anderen Grossmächten wie Karthago und dessen Heerführer Hannibal. Aus dem entstanden die drei Punischen Kriege, bei dem am Ende die Römer als Gewinner standen. Das römische Reich wurde immer grösser. ¹



Das römische Reich hatte jedoch im Reich selber mehrere Probleme. Der grösste Konflikt war die Landesverteilung. Die wohlhabenden Bürger besorgten sich immer mehr Grundstücke zu und die Bevölkerung die in der Landwirtschaft arbeitete verarmte. Somit kam es dann zum Bürgerkrieg bei dem die Plebejer gegen den Adel kämpften. Die Staatsform brach schlussendlich zusammen und das römische Reich wandelte sich in ein Kaiserreich um. ^{2 3}

Griechische Kolonisation

Im 8. Jahrhundert hatte das damalige Griechenland viele Krisen. Es gab einen rasanten Anstieg der Bevölkerung sowie politische und soziale Konflikte. Viele Menschen wollten diesen Problemen entkommen und ein neues Leben beginnen. Viele davon kamen somit nach Süditalien. Die Region in Süditalien/Sizilien die von den Griechen besiedelt worden war, bekam den Namen "Magna Graecia". Sie umfasste die Umgebung von Neapel bis nach Sizilien. Durch die Kolonisation wurde im Süden Italiens viel von der griechischen Kultur aufgenommen, was man auch heute noch in den verschiedenen Städten sehen kann. In der "Magna Graecia" entstanden auch viele Städte wie Neapolis (Neapel), Kapuê (Capua) oder Syrakus die immer mehr Macht ergreifen konnten und



¹ www.das-römische-reich.de

² www.hellesköpfchen.de

³ www.wikipedia.ch

reicher wurden. Diese Städte gehörten zu Siedlungen wie zum Beispiel Kampanien, Kalabrien oder Sizilien.^{4 5}

Normannische Eroberung Süditaliens

Die Ersten Normannen in Süditalien werden um 999 schon als Pilger erwähnt. Später wurden Ritter der Normandie nach Süditalien gebracht, um dort als Söldner für Fürsten zu arbeiten. Sie dienten mehreren langobardischen und byzantinischen Herrschern. Die Normannen kamen in Kontakt mit dem langobardischen Adligen Melus von Bari, der sie überzeugte ihm bei der Befreiung von Apulien zu helfen. Somit begannen sie bei den Kriegen mitzukämpfen. Später wurde Rainulf, einer der Normannen, für seine Dienste die er vollbracht hatte belohnt. Seine Belohnung war eine Grafschaft in Aversa und somit liessen sich die Normannen zum ersten Mal in Süditalien nieder.

Mit der Zeit erlangten die Normannen auch andere Territorien. Durch die Einnahme von Palermo, Bari, Noto und Syrakus konnten die Normannen ganz Sizilien erobern. Danach kam noch das Fürstentum Neapel, das eines der letzten Regionen war, die unter normannischem Besitz kam. Unter Roger II., ein Adliger aus der Familie Hauteville, waren die Gebiete aus Süditalien und Sizilien in einer Hand. Der Thron wurde in der Familie Hauteville immer weitervererbt. Nachdem Tod von "Wilhelm der Gute" bestieg niemand mehr den Thron aus der Hauteville Familie, denn Wilhelm hatte kein männliches Erbe. Somit wurde die normannische Herrschaft in Süditalien und Sizilien beendet.⁶

Königreich Neapel, Renaissance, Napoleon und Wiener Kongress

Nachdem die Normannen Neapel erobert haben, ging das Königreich Sizilien zu dem auch Neapel gehörte durch eine Heirat an die Familie Staufer über (1186). Doch das Königreich wurde 1226 von Karl I. einen Sohn des französischen König Ludwig VIII. erobert. Sizilien war nicht zu Frieden mit der Herrschaft von Karl, es begann 1282 einen Volksaufstand. Nach vielen Aufständen und Kriegen wurde das Königreich aufgeteilt in das Königreich Neapel und in das Inselkönigreich Sizilien. Süditalien war ab 1300 von Florenz abhängig, denn Süditalien brauchten viel Geld für die Kriege. Viele Florentiner Bankhäuser wie die der Peruzzi waren in der Lage solche Finanzierungen zu gewährleisten und erwarben in Süditalien Weizen. Sie monopolisierten dadurch den Weizenexport in Süditalien. Die Familie Peruzzi wurde durch den Weizenexport unglaublich reich und sie wurden zu einem der grössten Bankhäusern und Handelsgesellschaften Europas. Später 1348 traf die Pest ein, welche viele Handelsrouten blockierte und für Bankrotte und Hungersnöte sorgte. Die Einwohnerzahl in ganz Italien brach ein und brauchte lange um sich wieder zu erholen.

Bis 1443 regierten Könige über das Königreich Neapel des Hauses Anjou, das von Karl I. begründet wurde. Ab dort wurde die Macht an das Haus Trastámara-Aragón übergeben. In den nächsten Jahren wurde um das Königreich viel gekämpft, denn

⁴ www.hellenica.de

⁵ www.wissenschaft.de

⁶ de.wikipedia.org

Frankreich wollten Neapel besetzen. Neben den vielen Kriegen nahm der wirtschaftliche Status Italiens immer mehr ab, denn nach der Entdeckung Amerikas, erlangten die Spanier, die Portugiesen, die Holländer und die Engländer immer mehr Macht in den Handelsrouten. Trotz den vielen Krisen bot Italien schon anfangs der Renaissance grosse politische Freiheiten, die die Wissenschaft und die Kunst förderte. Zu den bekannten Künstler dieser Zeit gehörte Leonardo da Vinci, Michelangelo oder Botticelli. 1500 wurde mit dem französischen König Ludwig XII vereinbart, dass Neapel zwischen ihm und den katholischen Königen aufgeteilt wird. Doch dieser Vertrag hielt nicht lange und es gab wieder Kriege, bis 1504 das Königreich wieder von den katholischen Königen regiert wurde. Ab 1516 regierte der Kaiser Karl V. der später seinen Sohn Phillip der II. zum König ernannte. Ab diesem Zeitpunkt bis 1707 waren die Habsburger an der Macht.



1707 wurde das Königreich Neapel und später auch Sizilien von den Österreichern besetzt. 1735 mussten Österreich Neapel und Sizilien den Spaniern abtreten. Das Königreich Neapel In der Zeit der französischen Revolution wieder abgeben mussten. In Sizilien herrschte aber immer noch der spanischer König Ferdinand von Bourbon-Sizilien. 1806 setzte dann Napoleon seinen Bruder Joseph und später Murat seinen Schwager als Könige von Neapel ein. Murat wurde von Österreich vom Thron gestürzt und Ferdinand von Bourbon-Sizilien übernahm beide Königreiche, die seit dem 14. Jahrhundert getrennt waren. 1860 wurde das Königreich beider Sizilien, dem Königreich Sardinien angeschlossen und der italienische Staat entstand.^{7 8}



Staatsgründung

Victor Emmanuel II war zu dieser Zeit König von fast ganzem Italien. Nur Rom und Venetien lagen ausserhalb seiner Macht. Bismarck machte einen Vertrag mit Italien: Italien unterstützt Bismarck und er hilft Italien Rom und Venetien zu bekommen. Preussen fiel Österreich ein und hatten gewonnen ohne grossen Einsatz der Italiener. Venetien wird schlussendlich ein Teil vom italienischen Königreich. Rom war von Franzosen bewohnt, weil sie der Papst damals schützen mussten. Preussen hilft Italien wieder eine Stadt zu erobern im Jahre 1870, indem sie einen Krieg mit Frankreich führten. (Frankreich musste ihre Truppen abberufen). Um die gegnerische Bevölkerung Roms zu besänftigen, wurde die Hauptstadt Italiens von Florenz nach Rom umgezogen.

Erster Weltkrieg

Italien war ein Mitglied des Dreibunds (Deutschland, Österreich-Ungarn, Italien), aber versucht neutral am Anfang des ersten Weltkriegs zu sein. Es funktionierte, weil es im

⁷ de.wikipedia.org

⁸ www.zainoo.com

Dreibund erlaubt war. Die Regierung Italiens hofft auf eine Vergrößerung ihres Landes nach Norden, in den Alpen und in der Nähe von Triest in der Nachkriegszeit. England und Frankreich haben mit Italien ein Abkommen beschlossen: sie versprachen Italien das Südtirol, wenn Italien auf ihrer Seite kämpfen würde. Also hat Italien dies akzeptiert und war auf der erfolgreichen Seite des Krieges, obwohl über 600'000 Italiener gestorben sind. Italien kämpfte vor allem am Fluss Isonzo und hatte dort nur die Stadt Görz erobert. Dieser Sieg führt zur Kriegserklärung an Deutschland. Inzwischen drückt Österreich Richtung Südwest und erreichte fast Venedig. Es dauert ein ganzes Jahr, um das Land zurückzuerobern. Kurz nachher schliessen Deutschland und Österreich Waffenstillstände mit Italien.

Faschismus

Nach dem Krieg denunzierte Mussolini, ein Sozialist, die damalige sozialistische Partei und alle anderen, die die Neutralität unterstützt haben. Er hatet die Kriegspolitik gegen Österreich entworfen. Dadurch bekam er viele Anhänger. 1920 fokussierte sich Mussolini auf einem zentralisierten Staat. Sein Vorgehen war äusserst gewaltig im Parlament. August 1922 streikten sozialistische Parteien und Gewerkschaften gegen die Faschisten. Aber die Faschisten erlaubten ihnen, die Macht über die wesentlichen Dienstleistungen zu nehmen. Mussolini wurde jetzt als rechtsgerichtet interpretiert. Seine Partei marschierte in Rom und Mussolini wurde zum il Duce- der Premier Minister.

Zweiter Weltkrieg

Hitler und Mussolini trafen sich zum ersten Mal im Jahr 1934 und 1936 formten eine Allianz. Hitler musste während des Kriegs Truppen immer wieder hinschicken, um die Italiener zu unterstützen. Italien war die erste Achsenmacht, die ihnen einfiel. Kurz danach, wurde Mussolini verhaftet, Badoglio ersetzte ihn. Badoglio will Italien aus dem Krieg nehmen aber die Deutschen besaßen viel von Italien und die andere Seite akzeptierte nur Kapitulation. Also kapitulierte Italien und drei Wochen später wechselte Italien die Seite. In diesen Wochen hatte Deutschland genug Zeit gehabt, um sich auf Italiens Angriff vorzubereiten. Einige alliierte Truppen landeten in der Nähe von Messina und trafen später auf eine grössere Mengen Truppen in Salerno. Dort gab es Widerstand der Deutschen, trotzdem hatte die Entente Napoli innerhalb von drei Wochen erreicht. Es dauerte zwei Jahren den Rest von Italien zurückzuerobern, weil die Deutschen im Norden tätiger waren. Am Ende des Kriegs wurde Mussolini umgebracht.^{9 10}

Heutige Situation

Heutzutage hat Italien einen Zustrom von Migranten, v.a. Flüchtlinge. Die EU droht mit Geldstrafen, weil Italien so viel Migranteneinnimmt und die EU den Zustrom nicht gut verwalten kann. In den letzten paar Jahren wird die Fünf Sterne Bewegung stetig grösser. Sie ist EU skeptisch, populistisch, gegen Korruption und fokussiert auf der Ökologie. Sie wurde von einem Komiker gegründet, der seine Website nutzt als Plattform für

⁹ www.zainoo.com

¹⁰ www.worldhistory.net

die Bürger, da es eine Bürgerbewegung ist. Sie können da Kandidaten wählen und allgemein online abstimmen. Salvini, der Stellvertretender Ministerpräsident von der Lega Partei, ist am Anfangs September wegen einer Wahl abgetreten. Diese Wahl ermöglicht die Bewegung eine neue Regierung mit den Sozialdemokraten zu bilden.^{11 12}

Quellenverzeichnis:

- 1: <https://www.das-römische-reich.de>
- 2: <https://www.helles-koepfchen.de/wissen/geschichte-und-kultur/die-roemer-gross-macht-der-antike.html>
- 3: [https://de.wikipedia.org/wiki/Antike#Römische Republik \(ca. 500 bis 27 v. Chr.\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Antike#Römische_Republik_(ca._500_bis_27_v._Chr.))
- 4: <http://www.hellenica.de/Griechenland/Geo/MagnaGraecia.html>
- 5: <https://www.wissenschaft.de/magazin/weitere-themen/aufbruch-zu-neuen-ufern/>
- 6: [https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte Italiens](https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_Italiens)
- 7: [https://de.wikipedia.org/wiki/Königreich Neapel](https://de.wikipedia.org/wiki/Königreich_Neapel)
- 8: <https://www.zainoo.com/de/italien/stadtstaaten-italien>
- 9: <https://www.zainoo.com/de/italien/italien-geschichte>
- 10: <http://www.historyworld.net/wrldhis/PlainTextHistories.asp?groupid=2701&HistoryID=ac52>rack=pthc>
<http://www.historyworld.net/wrldhis/PlainTextHistories.asp?groupid=2706&HistoryID=ac52>rack=pthc>
<http://www.historyworld.net/wrldhis/PlainTextHistories.asp?groupid=3432&HistoryID=ac52>rack=pthc>
- 11: [https://de.wikipedia.org/wiki/Movimento 5 Stelle](https://de.wikipedia.org/wiki/Movimento_5_Stelle)
- 12: <https://www.faz.net/aktuell/politik/salvini-will-italiens-neue-regierung-ausbremsen-16386933.html>

Bildquellen:

Abbildung 1: <https://www.nordeifel.eu/wp-content/uploads/2018/07/roemisches-reich.png>

Abbildung 2: <https://www.ancient.eu/uploads/images/1058.png?v=1485680381>

¹¹ De.wikipedia.org

¹² www.faz.net

Abbildung 3:

<https://www.italian-traditions.com/de/15-april-die-geburt-eines-genies-alles-gute-zum-geburtstag-leonardo-da-vinci/>

Abbildung 4: [https://en.wikipedia.org/wiki/Joachim Murat](https://en.wikipedia.org/wiki/Joachim_Murat)

Wo in Italien die Wirtschaft brummt

Bruttoinlandsprodukt pro Kopf in den Regionen Italiens (in Prozent, EU-28 = 100)*

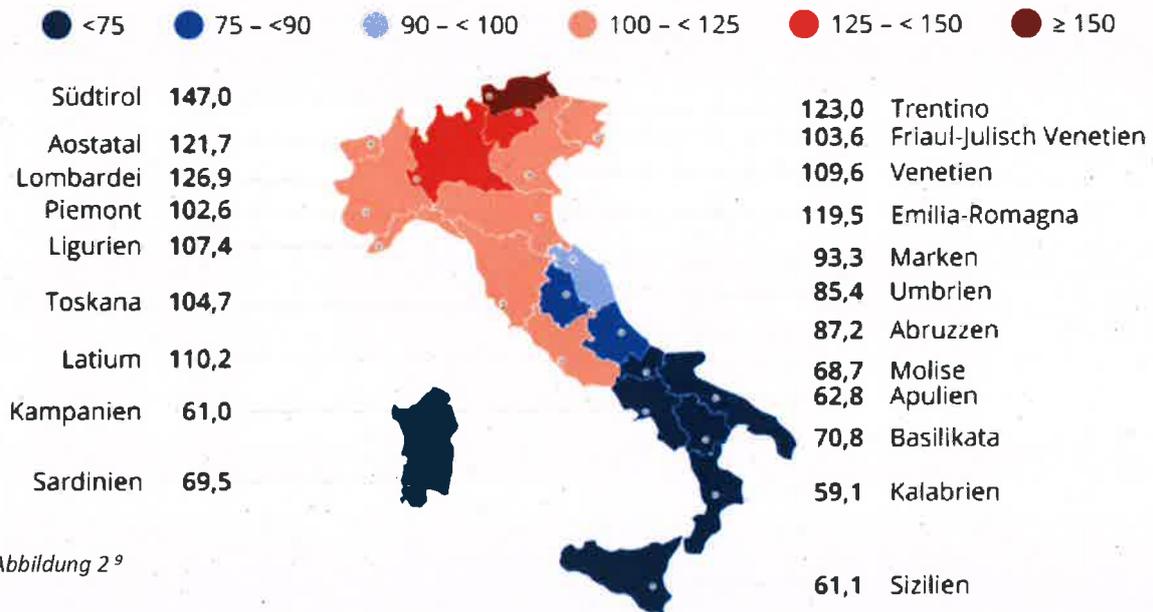


Abbildung 2⁹



* in Kaufkraftstandard (KK5) in Relation zum EU-Schnitt 2015
Quelle: Eurostat

statista

Camorra – Neapels Mafia

Heute

Die Mafia der Kampanien, die Camorra, besteht unter diesem Namen seit 1945. Die kriminelle Organisation verdient nicht nur mit Mülltransport und Arbeitsvermittlung Geld, sondern auch mit Geldwäsche, Prostitution, Drogen- und Waffenhandel.

Die Camorra ist eine der grössten Arbeitsgeber in den Kampanien. Obwohl die Organisation heute schwächer ist als in ihrer Blütezeit um 1980, hat sie einen grossen lokalpolitischen Einfluss und enge Bindungen zu der Bevölkerung.

Die Mafia setzt sich zusammen aus ca. 110 Familienclans von je 15 – 150 Mitgliedern⁶.

Geschichte

Im sechzehnten Jahrhundert trat zum ersten Mal eine Gruppe mit dem Namen Compagnoni in Erscheinung, eine der ersten bekannten Vorläufergruppen der heutigen italienischen Mafia die sich bis zum 18. Jahrhundert zu einer Geheimorganisation namens Lazzaroni weiterentwickelte, die sich gegen die napoleonische Herrschaft wehrte. 1820 entstand der Name Camorra. In der unteren Bevölkerungsschicht hatte diese Gruppe damals aufgrund ihrer Versuche sich für die Gerechtigkeit einzusetzen einen sehr guten Ruf. In der heutigen Form existiert die Camorra seit 1945. Später begann die Mafia ihre illegalen Geschäfte auch auf Regionen ausserhalb Neapels auszudehnen.

⁶ Golf von Neapel und Kampanien, Christoph Höcker, S. 25-27 + S.77/78

In den 90er Jahren stand die Camorra kurz vor einem Ende, da die beiden wichtigsten Anführer inhaftiert worden waren. Allerdings erholt sich die Organisation nach diesem Schlag wieder und führte ihre Geschäfte in Neapel fort.

2004/2005 forderte ein interner Krieg der Mafia auch die Leben vieler unschuldiger. Die Polizei musste diesen Konflikt mit 13 000 Mann beenden. Dies war nicht die erste oder die letzte Fehde zwischen verschiedenen Familienclans in der Mafia. In der Geschichte der Camorra kam es immer wieder zu Kriegen innerhalb der Organisation⁷.

⁷ <https://www.mein-italien.info/wissenswertes/camorra.htm>

Die römische Villa, das Atriumhaus

Die römische Villa: Für Ihren Besitzer bedeutete sie im Gegensatz zum Stadthaus (domus) ein Rückzugsort und Fluchtpunkt und hatten eine von der Musse beherrschte Funktion. Im Allgemeinen existieren zwei unterschiedliche Typen:

1. Die ‚villa rustica‘: - ‚rusticus‘ (lat.) steht für ‚ländlich‘ oder ‚bäuerlich‘
 - Oberbegriff eines kompletten Landgutes oder landwirtschaftlichen Komplexes
 - spielten eine sehr wichtige Rolle in der Nahrungsmittelversorgung des Römischen Reiches
 - Der Gutsherr war ein wohlhabender Römer der nebenbei seine Angestellten, die für in auf dem Feld arbeiteten beschäftigte
2. Die ‚villa urbana‘: - entstand aus der ‚villa rustica‘
 - Luxuriös, vornehm
 - Landhaus mit städtischer Einrichtung¹

Die Villen waren eine Wohlstandsdemonstration der oberen Steuerklasse. Sie übertriefen sich gegenseitig in Grösse und Ausstattung.²

Auch bei den Stadthäusern, die auch domus genannt wurden, gab es verschiedene Ausprägungen. Die wohl bekannteste Bauform war das altitalienische Atriumhaus. Merkmale für dieses waren:

- das Atrium: dies war man als ein Innenhof mit einem nach oben geöffneten Dach.
- Becken (Impluvium) unter der Dachöffnung, um Regenwasser aufzufangen.
- Zimmer wurden aussen um das Atrium herum angeordnet.
- ‚ater‘ (lat.) steht für rauchgeschwärzt³
- die Bauform stammte höchstwahrscheinlich von den Etruskern ab.
- in 2.Jhr.v.Chr. wurde ein Säulengang um das Atrium ergänzt

Auch hier entstanden daraus verschiedene Variationen, beispielweise die ‚domus pompejana‘, welche besonders in Pompeji und Herkulaneum zu finden sind. Auch sie wurden von den reicheren römischen Bürgern beeinflusst. Besonders ausgeprägt sind hier



auch die aufwendigen Wandmalereien und Mosaiken.⁴ Später wurde das Atrium auch in die ‚villa urbana‘ eingebaut und die Atriumhäuser entwickelten sich weiter bis zu Palästen der Spätantike.

Abb. 1: Ein ‚domus pompejana‘: das Haus der Vettier (Pompeji)

¹ Wikipedia: Villa rustica, Villa urbana (zuletzt besucht 19.9.19)

² Christoph Höcker: Golf von Neapel und Kampanien

³ <http://www.antikefan.de/themen/wohnen/haeuser.html> (zuletzt besucht 19.9.19)

⁴ 50 Klassiker: Architektur vor 1900

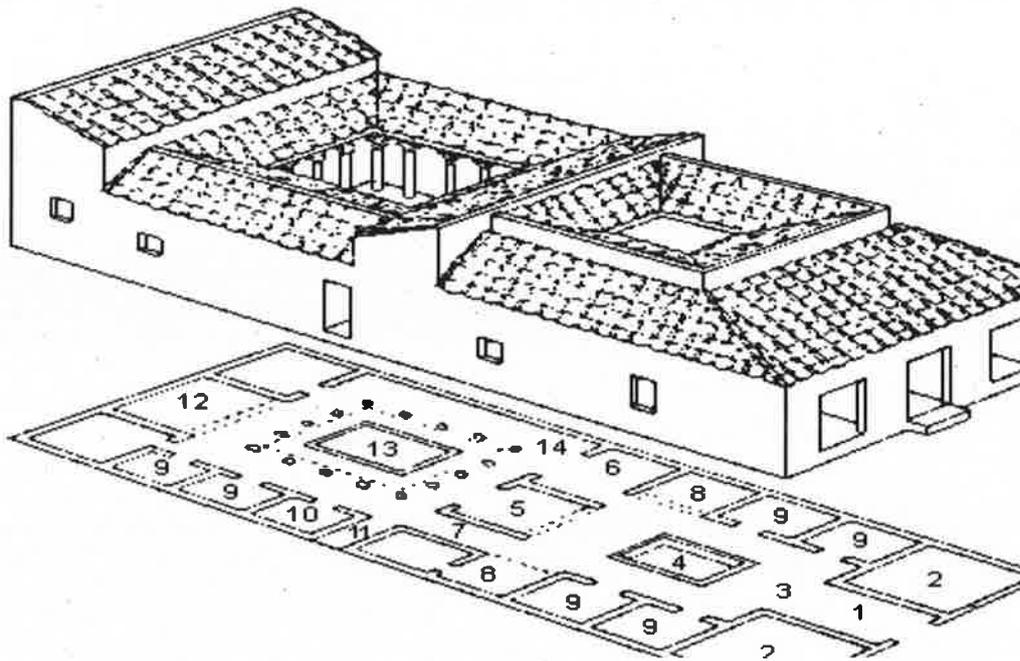
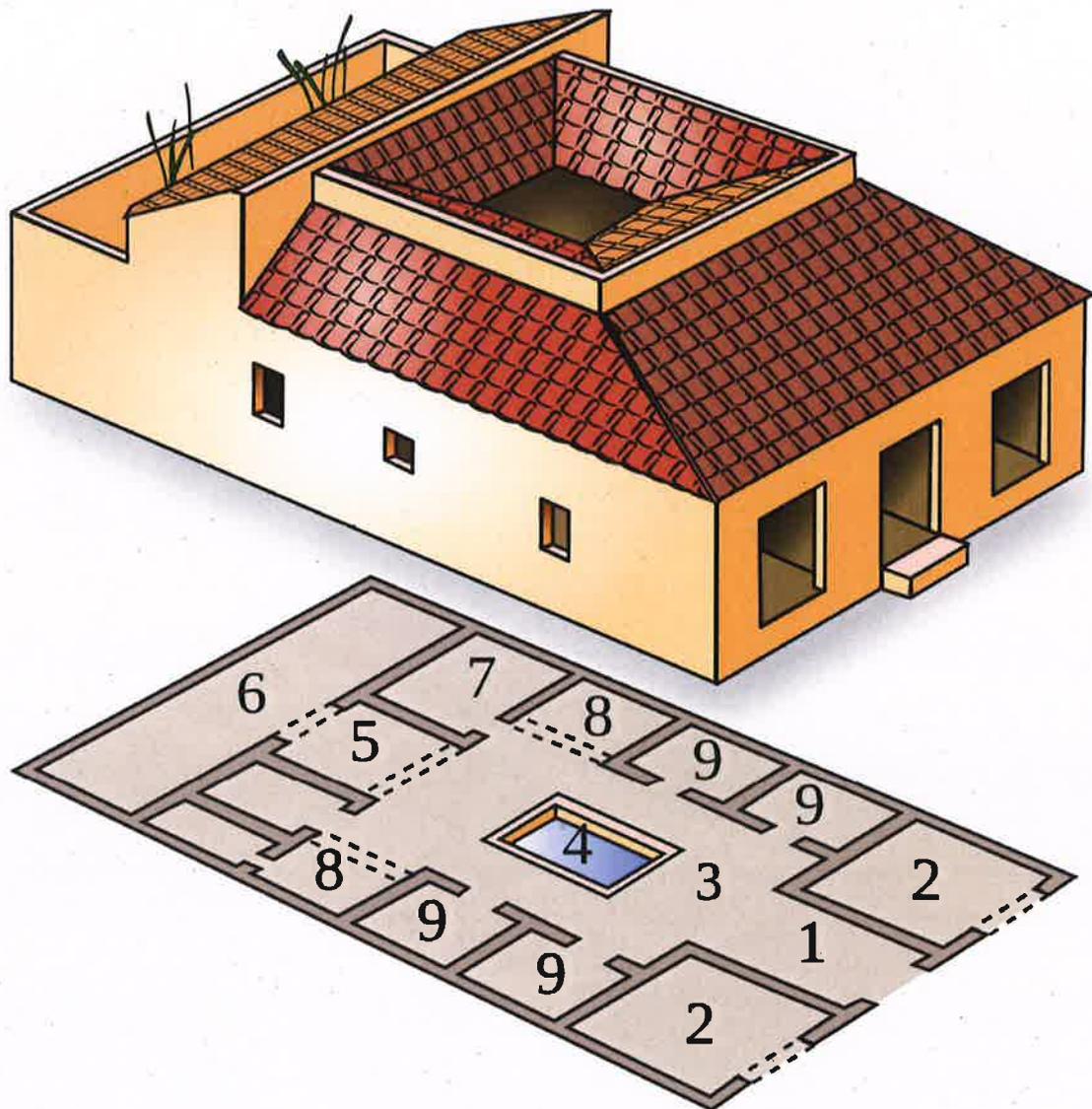


Abb. 2: Atriumhaus mit Peristyl (peristylum)

- | | | |
|----|------------|----------------------------|
| 1 | fauces | Korridor |
| 2 | tabernae | Läden |
| 3 | atrium | Wohnraum |
| 4 | impluvium | Wasserbecken |
| 5 | tablinum | Wohnraum |
| 6 | triclinium | Esszimmer |
| 7 | andron | Gang |
| 8 | alae | Nebenräume |
| 9 | cubiculum | Schlaf- und Gästezimmer |
| 10 | culina | Küche |
| 11 | posticum | Hinter- oder Seitenausgang |
| 12 | exedra | Gartenzimmer |
| 13 | hortus | Garten |
| 14 | peristylum | Säulenhalle ⁵ |

⁵ <http://www.antikefan.de/themen/wohnen/haeuser.html> (zuletzt besucht 19.9.19)



- | | | |
|-------------------|---------------------|----------------------|
| 1. <i>fauces</i> | 4. <i>impluvium</i> | 7. <i>triclinium</i> |
| 2. <i>tabernæ</i> | 5. <i>tablinum</i> | 8. <i>alæ</i> |
| 3. <i>atrium</i> | 6. <i>hortus</i> | 9. <i>cubiculum</i> |

Abbildungsverzeichnis:

Abb.1: https://www.google.com/search?q=haus+der+vettier&client=safari&rls=en&source=lnms&tbn=isch&sa=X&ved=0ahUKEwiL4bv2u93kAhWNCewKHdkGDzcQ_AUIESgB&biw=1440&bih=742#imgrc=_

Abb.2: <http://www.antikefan.de/themen/wohnen/haeuser.html>

Amphitheater



Abb. 1: Amphitheater Pompeji

Das Amphitheater (griech. *amphithéatron*: «Doppeltheater», früher lat. *spectacula*: «Schauspiel», «Tribüne») ist ein spezieller Typus des Theaters in der römischen Architektur. Die dort aufgeführten Spiel- und Gladiatorenwesen kamen ursprünglich aus dem etruskischem, fanden aber schnell an Bedeutung in den Grosstädten der damaligen römischen Republik¹. Früher wurden die Spektakel nur in temporären Bauten aus Holz aufgeführt, später wurden auch welche aus Stein errichtet. Ein typisches Amphitheater hat einen elliptischen Baukörper und bestand meist aus einer Arena, dessen Bühnentechnik im Untergeschoss vorzufinden war. Die mehrstöckige Cavea (Zuschauertribüne) umzingelt die ganze Arena, wobei die Unteren und die an der Arena nahliegen Sitze für die Oberschicht war². Die meisten Bauten stammen aus dem 1. und 2. Jh. v. Chr.. Heute kann man etwa 200 Bauten in ihren Resten ansehen (hauptsächlich Nordwestprovinzen Italiens)³.

Es gibt zwei verschiedene Bautypen des Amphitheaters: das massive Amphitheater, welches in Felsen oder Erde eingebettet wurde und Geländebedingt war (Pompeji), und die freistehende Konstruktion, welches aus einem Mauerwerk bestand². Es gab auch Theater, die später zu einem Amphitheater umgebaut wurden oder Zwittertypen mit Theater, welches aus einer Theater-Cavea bestand und eine elliptische Arena hatten. Das älteste steinerne Amphitheater ist das Amphitheater von Pompeji. Ein Amphitheater ist im Schnitt etwa 2000 m² gross mit 15'000-50'000 Plätze³.

Ein Velarium (Sonnensegel) sorgte für das Wohl der Zuschauer. Lager und Tierkäfige befanden sich im Untergeschoss und auch Gladiatoren wurden hier vorbereitet³. Das Amphitheater wurde aus Sicherheitsgründen meist am Stadtrand aufgebaut. Die Caveae waren in kleinen Einheiten getrennt und hatten eigene Treppenzugänge, damit das Amphitheater Notfalls schnell evakuiert werden konnte⁴.

Theater

Zu Theater (griech. *théatron*, von *theáomai* «schauen» bzw. *théama* «Anblick», «Schauspiel») gehörten alle antiken Architekturen, bei welchem ein grösseres Publikum eine Vorführung betrachten konnte. Es ist begrifflich, inhaltlich und bautypologisch von anderen nicht überdachte Bauten, wie zum

¹ (Höcker, 2008) S.8

² (Höcker, 2008) S.9

³ (Höcker, 2008) S.10

⁴ (Höcker, 2008) S.11



Abb. 2: Theater von Epidauros – Peloponnes, Griechenland

Gesänge aufgeführt, später dann auch Schauspiele. In Griechenland gehörte das Theater zu den städtebaulichen Requisiten. Es ist ein häufig nachgewiesener Bautyp der Antike⁵.

In Griechenland wurde wegen einer neuen dominanten Schauspielform (die Tragödie) und den politischen Umbrüchen (Demokratie) und den dazugehörigen Bürgerversammlungen der Gebrauch eines Theaters wichtig. Die Caveas wurden in natürlichen Hängen hineingebaut und mit Durchgängen (diazomata), Rängen (koila), einem Altar für Dionysos und Stützmauern ausgestattet⁷.

Die römischen Theater waren bis zum 1. Jh. v. Chr. temporäre Bauten, welche typisch für ihre geschmückten Bühnengebäude (Skena) waren. Sie ist volkstümlich ausgeprägt und führten Stücke gegen die Obrigkeit auf. Dadurch wurde das Errichten der dauerhaften Theater, vor allem in der Hauptstadt Rom, für Jahrhunderte verboten⁷. Von 30. v. Chr. bis 200. n. Chr. entstanden in fast jeder römische Stadt Theaterbauten, die sich von



Abb. 3: Theater von Orange, römisches Theater in Südfrankreich

den griechischen Bauten wie folgt unterscheiden: Es ist eine freistehende Architektur mit der Cavea als vollständigen Baukörper (Halbkreis), von aussen her wurde sie mit vielen Nischen und Halbsäulen verziert, und statt der Orchestra wird die breite Bühne (pulpitum) für die Skenen verwendet. Es herrscht eine architektonische Verslossenheit. Sie wird mit grösseren Baueinheiten eingebunden wie Säulengänge (Portikus) und Scheunen (Tabernae). Auch hier werden Sonnensegel benutzt⁸.

⁵ (Höcker, 2008) S.246

⁶ (Höcker, 2008) S.247

⁷ (Höcker, 2008) S.248

⁸ (Höcker, 2008) S.250

Literaturverzeichnis:

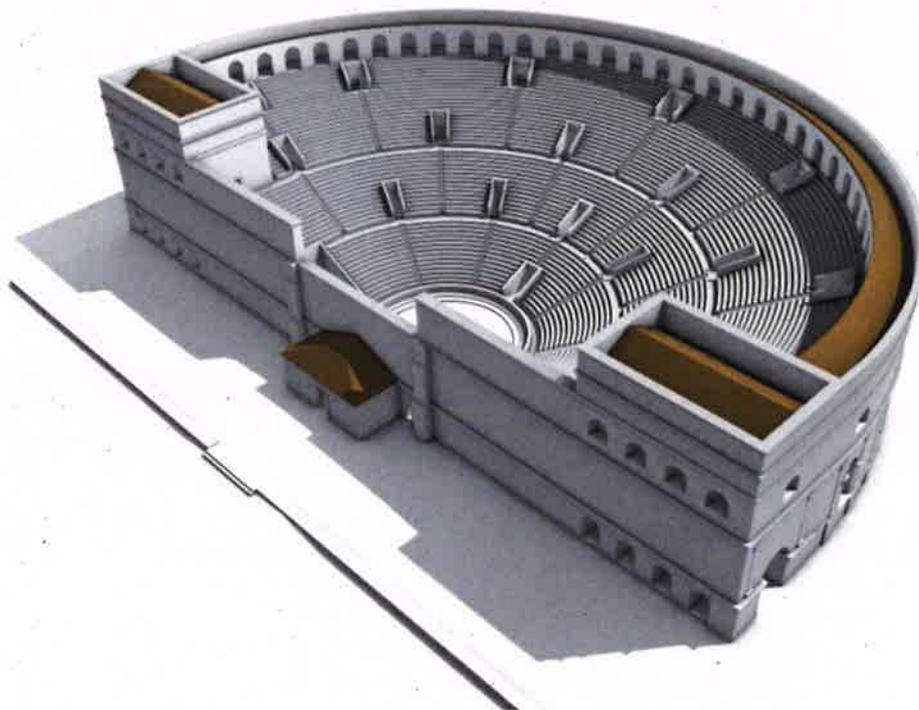
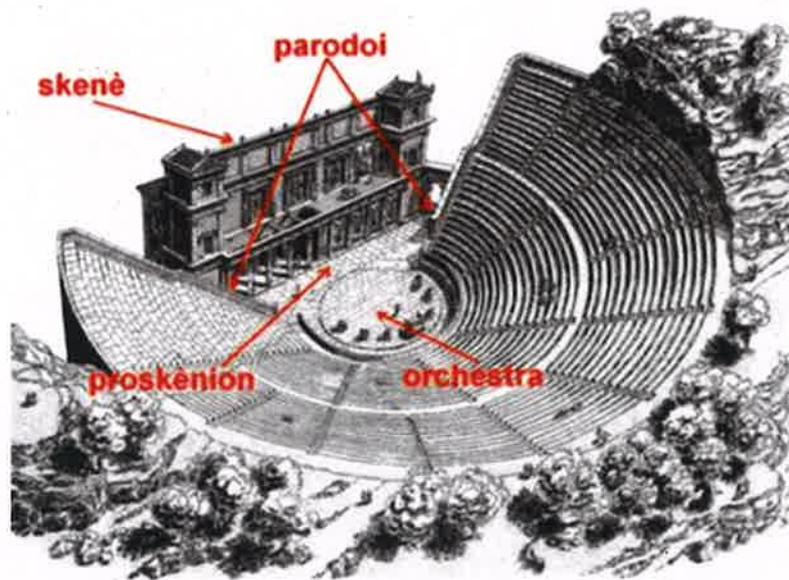
Höcker, Christoph (2008). Metzler Lexikon: antiker Architektur (Sonderausgabe). Metzler'sche Verlagsbuchhandlung

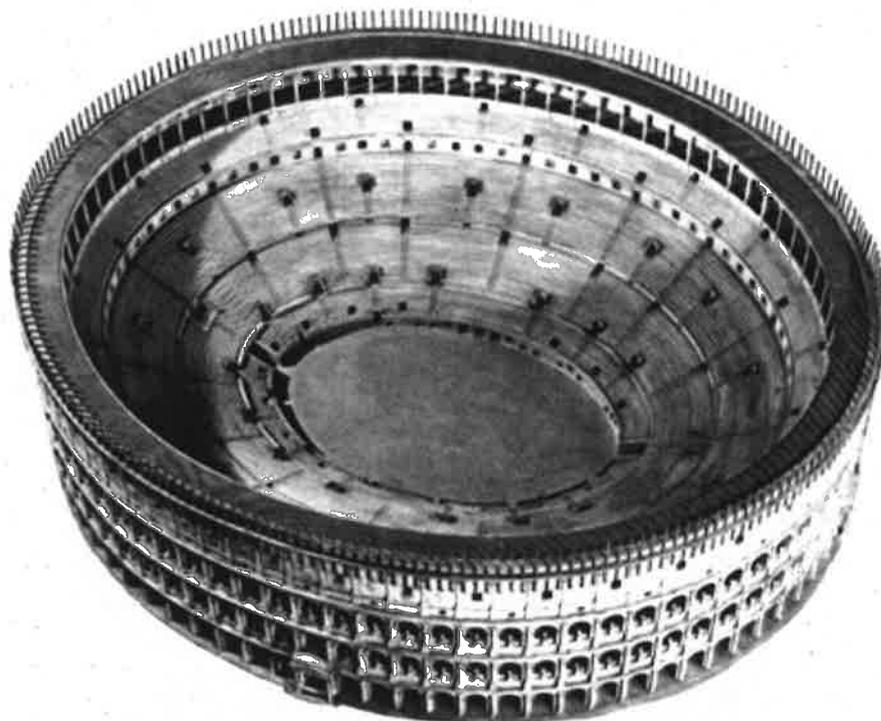
Bildquellen:

Abb. 1: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/5/58/Amphitheatre_in_Pompeji.JPG/503px-Amphitheatre_in_Pompeji.JPG

Abb. 2: <https://franks-travelbox.com/wp-content/uploads/2017/11/griechenland-das-theater-von-epidaurus-liegt-im-westen-des-peloponnes-und-ist-das-grocc88sste-und-eindrucksvollste-antike-theater-griechenlands-stockbksts-fotolia-696x464.jpg>

Abb. 3: <https://www.provence-info.de/wp-content/uploads/theater-orange.jpg>





Paper: Römischer und griechischer Tempelbau

Als Tempel bezeichnet man im Wesentlichen Gebäude, die seit der Neusteinzeit in vielen Religionen als Heiligtum dienten und auf vielfältige Weise in das Religionssystem eingebunden waren. Sie werden daher oft als Aufenthaltsort der Götter aufgefasst.¹

Der griechische Tempelbau

Die zentrale Handlung der griechischen Götterverehrung war das Opfer. Der Ort dieser Handlung war der Altar. Der Tempel war also eine Art „Zubehör“, das in einem Heiligtum nicht unbedingt notwendig war. Demzufolge gab es Heiligtümer ohne Tempel, aber niemals Heiligtümer ohne Altäre.²

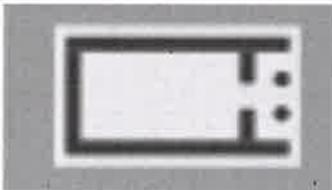
Ab dem 8. Jahrhundert v. Chr. begannen die Griechen Häuser für ihre Götter zu bauen. Zuerst glichen diese einfachen Hütten aus Holz, wurden mit der Zeit aber immer fortschrittlicher und prächtiger gebaut und das Holz wurde durch Stein ersetzt.

Daneben veränderte sich auch die Gesamtform des Tempels ständig, so unterschied man zwischen einzelnen Gattungen.

Grundrisse

Antentempel: dieser Typus besass keinen Säulenkranz aber dafür eine fast quadratische Cella (als Cella bezeichnet man den Hauptraum eines Tempels) und einen Pronaos (so wird die Vorhalle eines Tempels bezeichnet) ausserdem stehen zwei Säulen zwischen den Anten (vorgezogene Mauerzungen).

Dieser konnte noch zu einem *Doppelantentempel* erweitert werden. Er unterscheidet sich durch eine Rückhalle auf der Hinterseite der Cella.



Grundriss eines Antentempels³

Prostylos: Hierbei wird dem Tempel eine Säulenreihe auf ganzer Breite vorgestellt, wenn der Pronaos, fehlt. Auch dieser Typus konnte erweitert werden, nämlich zum *Amphiprostylos*. Hierbei wird dem Tempel auch auf der Rückseite eine Säulenreihe hinzugefügt.



¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Tempel#Tempel_der_Römer (zul. besucht am 3.9.19/22:06 Uhr)

² Metzler Lexikon antiker Architektur/ Sonderausgabe von Christoph Höcker (S. 240)

³ <https://de.wikipedia.org/wiki/Antentempel> (zul. besucht am 17.9.19 um 22.11 Uhr)

Grundriss eines Prostylos⁴

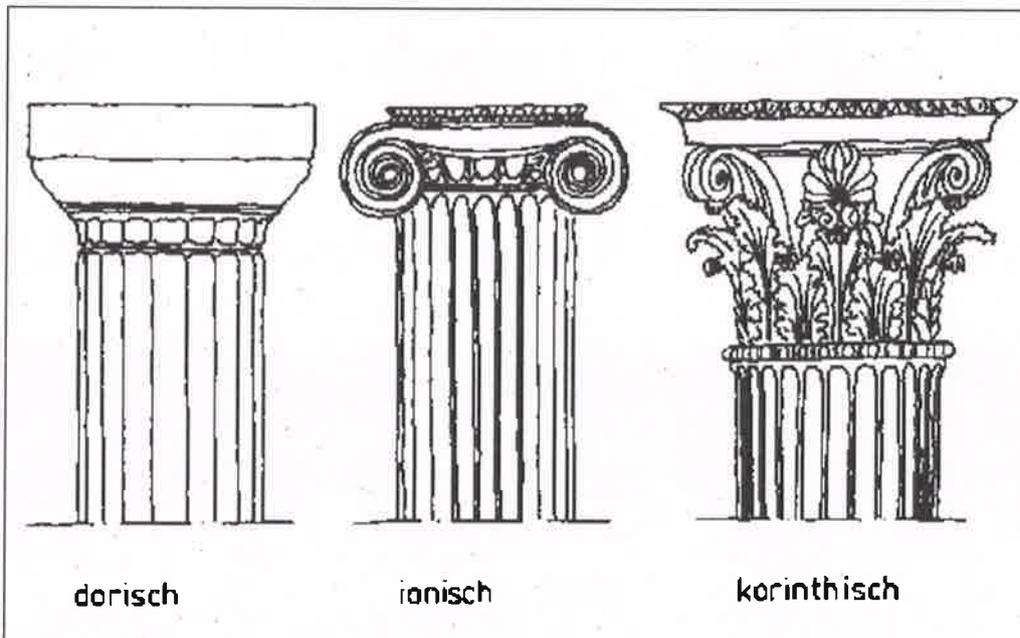
Baustile

Man unterschied zwischen dem dorischen, dem ionischen und dem korinthischen Baustil.

Dorisch: Dieser geht auf das griechische Volk der Dorier zurück. Signifikantestes Merkmal ist die Säule ohne Sockel. Allgemein schlichter Baustil.

Ionisch: Zwischen dem dorischen und dem ionischen Baustil gibt es im Grunde nur zwei Unterschiede: Die Säule ruht hier auf einem Sockel und das Kapitell wurde eleganter gestaltet.

Korinthisch: Hierbei wird das Kapitell noch kunstvoller und aufwendiger verziert als beim ionischen.⁵



Die drei Baustile⁶

Unterschiede im Aufbau

Der griechische Tempel wurde auf einem niedrigen Untergrund, errichtet. (auch *Krepis*)⁷

Diese Stufen waren rund um den Tempel, so war es möglich diesen von allen Seiten zu betreten. Die Säulen waren die tragenden Elemente.

Die Krepis lag auf dem Stereobat auf. Die Säulen stehen auf dem Stereobat, sie tragen das Gebälk, das sich aus Architrav, Fries und Gaison zusammensetzt.

Architrav: gerader Balken, der die darüber liegenden Bauteile trägt.

Fries: auch ein gerader Balken, verziert mit Metopen und Triglyphen.

Gaison: gleichzusetzen mit einem Dachvorsprung, soll die Mauern vor Regen schützen.

⁴ <https://de.wikipedia.org/wiki/Prostylos> (zul. besucht am 17.9.19 um 22.29 Uhr)

⁵ <https://e-hausaufgaben.de/Facharbeiten/D11791-Roemische-Tempel-im-Vergleich-mit-griechischen-Tempeln.php> (zul. besucht am 16.9.19 um 18.06 Uhr)

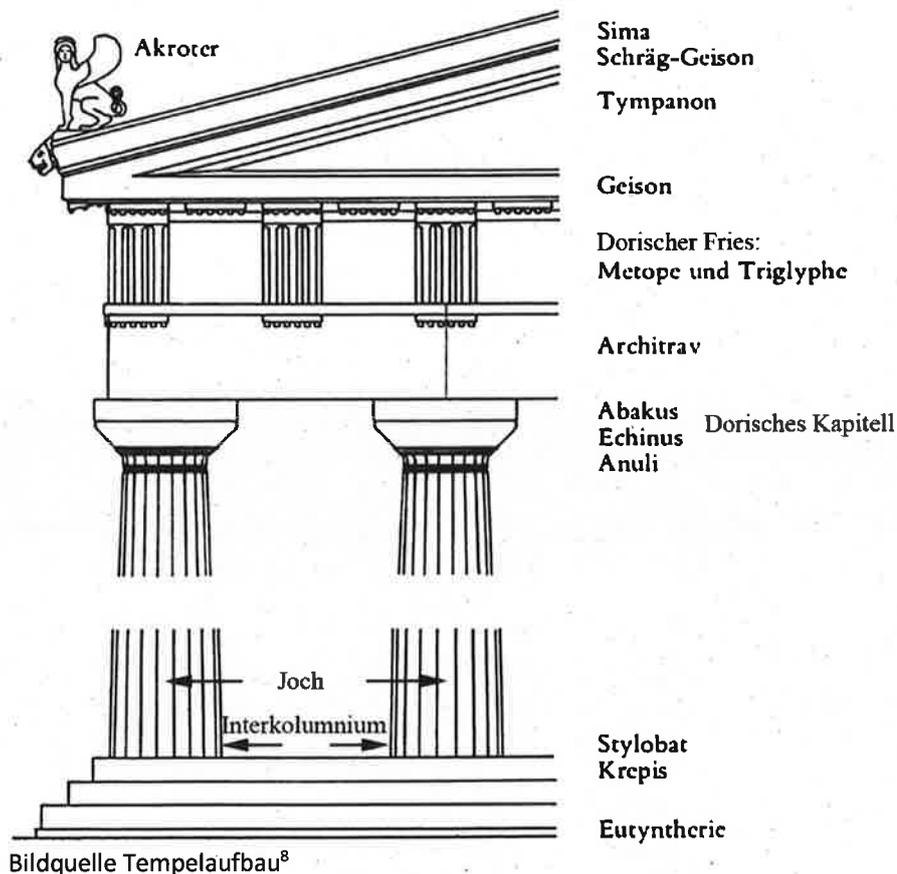
⁶ http://www.plechinger-bau.de/images/bg1_660.gif (zul. besucht am 18.8.19 um 20.22 Uhr)

⁷ Metzler Lexikon antiker Architektur / Sonderausgabe von Christoph Höcker (S.242)

Bei römischen Tempeln sah das ganz etwas anders aus. Diese Tempel wurden auf einem hohen Podium errichtet. Es gab eine ein- oder dreiteilige Cella. Hier waren die Mauern die Hauptträger.

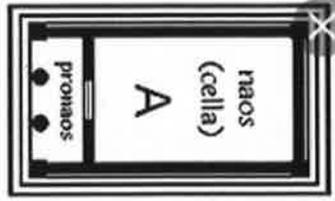
Das Gebälk besteht, wie auch bei den Griechen, aus Architrav, Fries und Gaison. Der Fries wurde nicht in Triglyphen und Metopen unterteilt. Er wurde einfach verziert. Der Rest wurde von den Griechen übernommen, allerdings gab es noch eine Sima. Diese kann man sich ähnlich wie eine Regenrinne vorstellen und hatte dabei die gleiche Funktion wie bei den griechischen Tempeln die Schrägziegel: Sie sollte die Mauern vor Regen bewahren.

Anders als bei den Griechen wurden römische Tempel auf Foren errichtet und waren so für jedermann zugänglich und nicht nur für die Priester so wie bei den griechischen Tempeln.

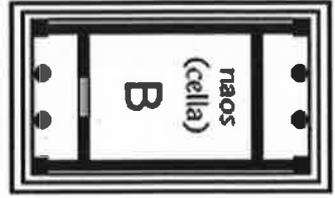


Bildquelle Tempelaufbau⁸

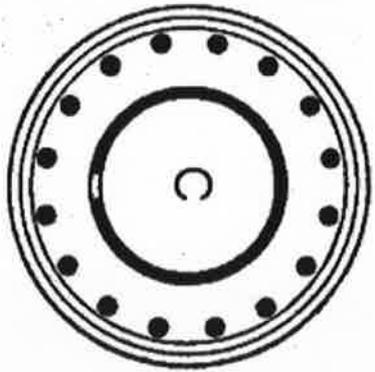
⁸ <https://www.b-tu.de/fg-baugeschichte/lehre/arbeitsmaterialien/vorlesungsinhalte/antike> (zul. besucht am 19.9.19 um 20.48)



antertempel



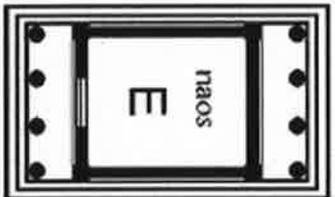
dubbele antertempel



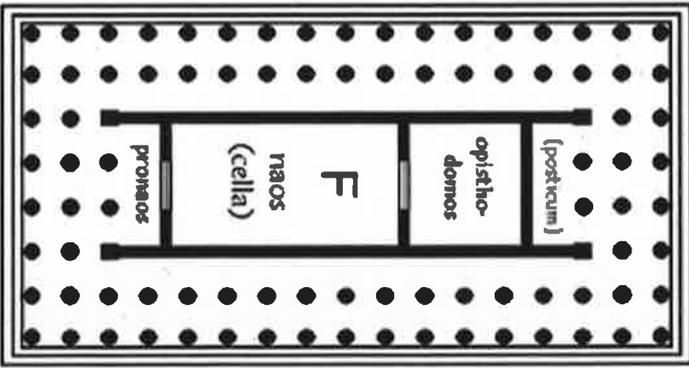
tholus



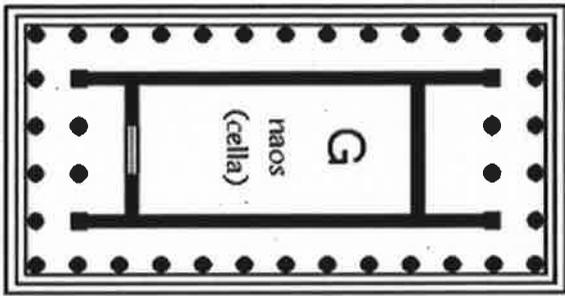
prostylius



amphiprostylius



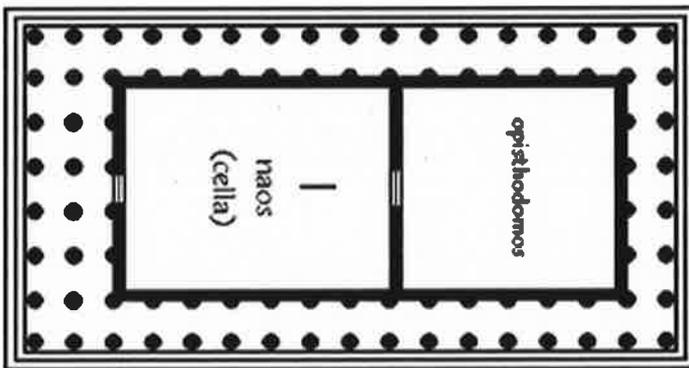
dipterus



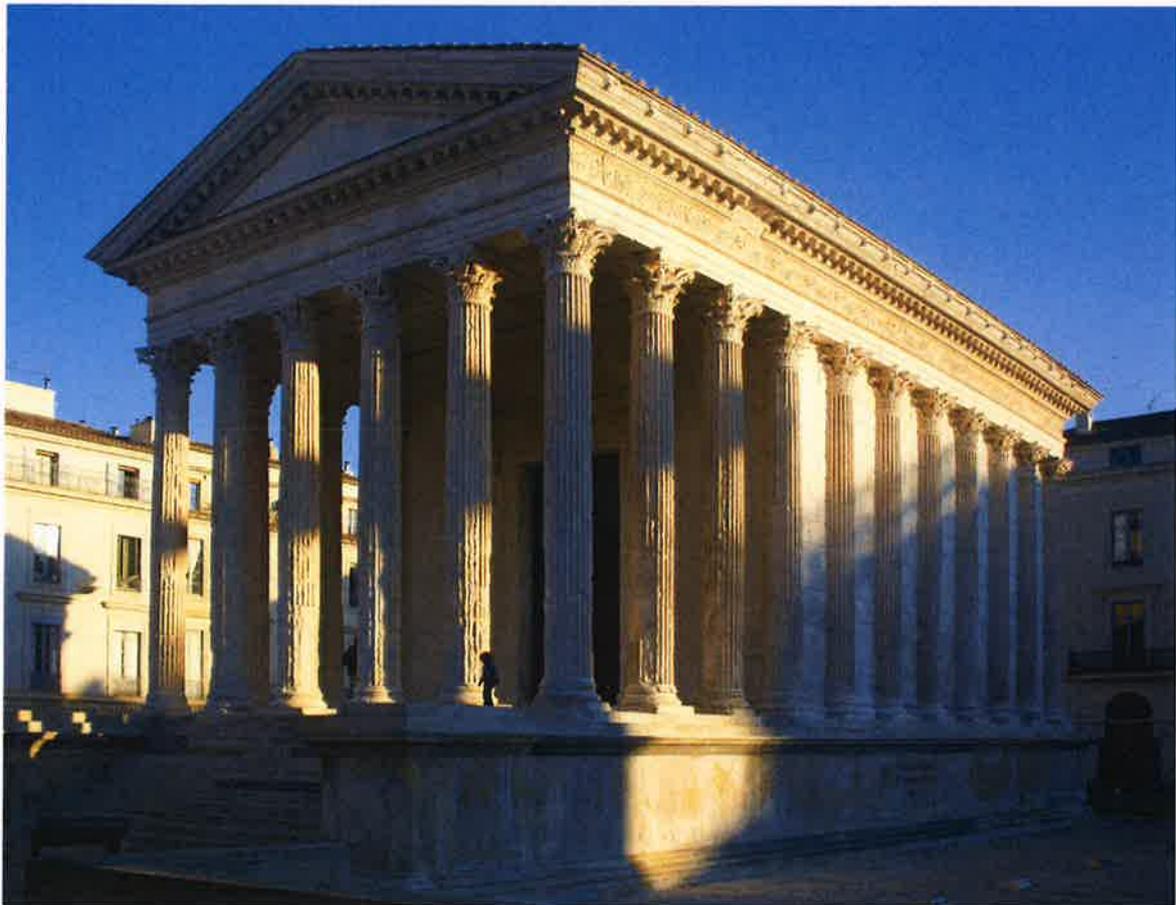
peripterus

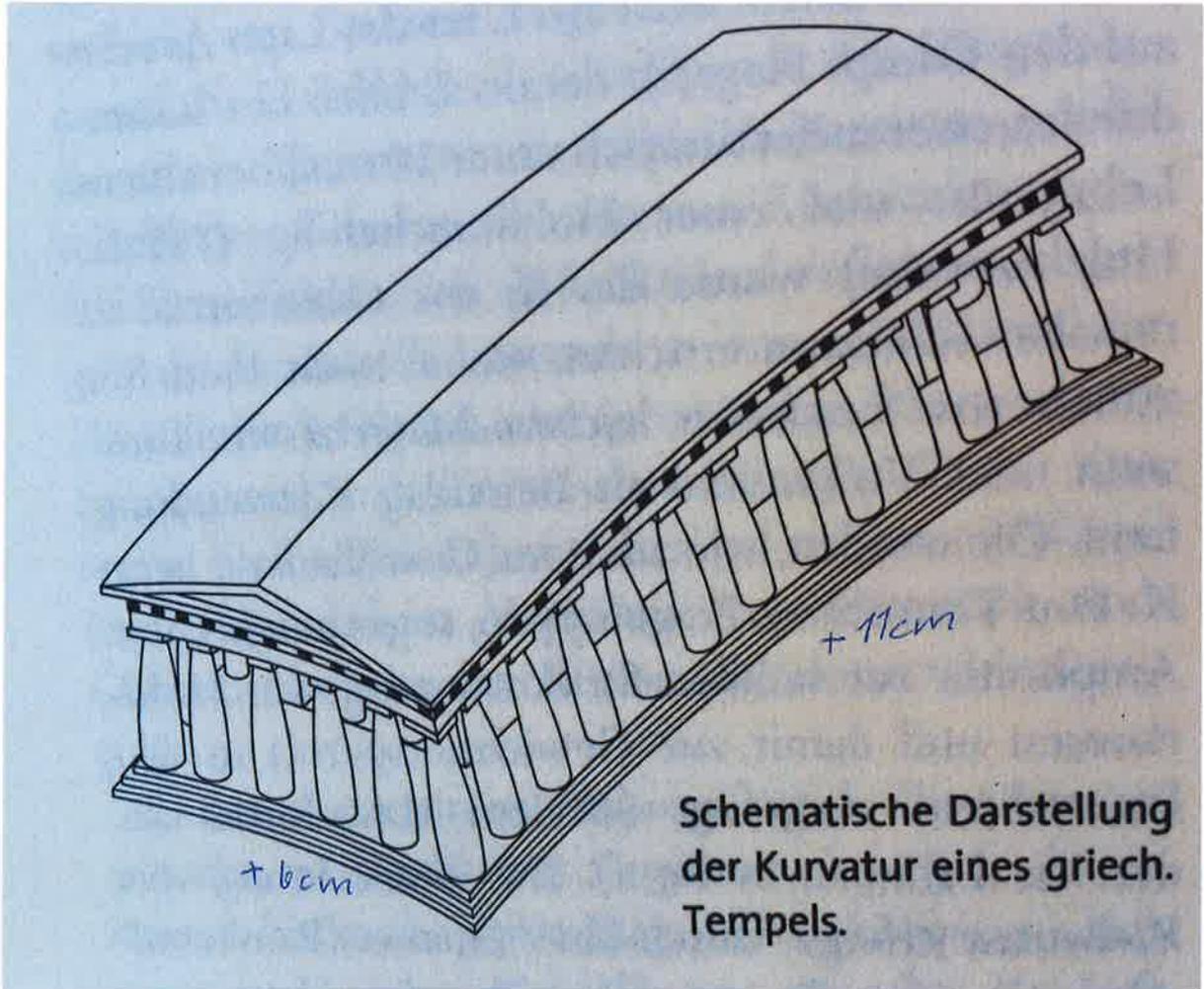


pseudoperipterus

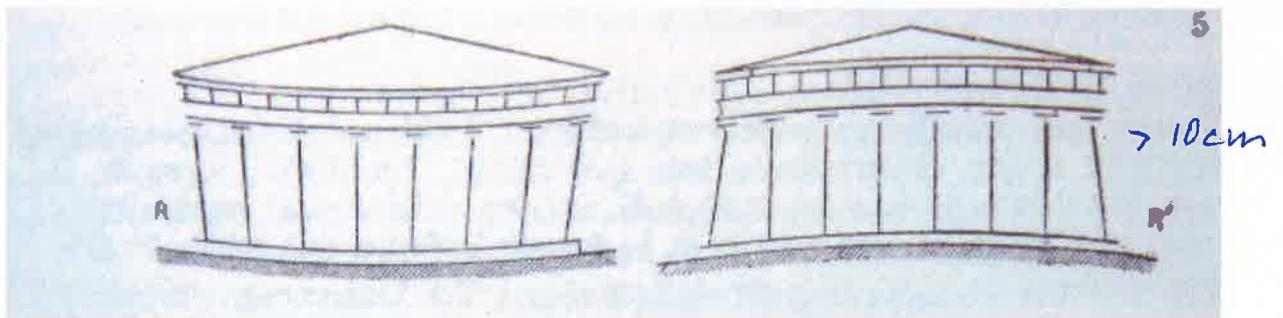


pseudodipterus





Schematische Darstellung
der Kurvatur eines griech.
Tempels.

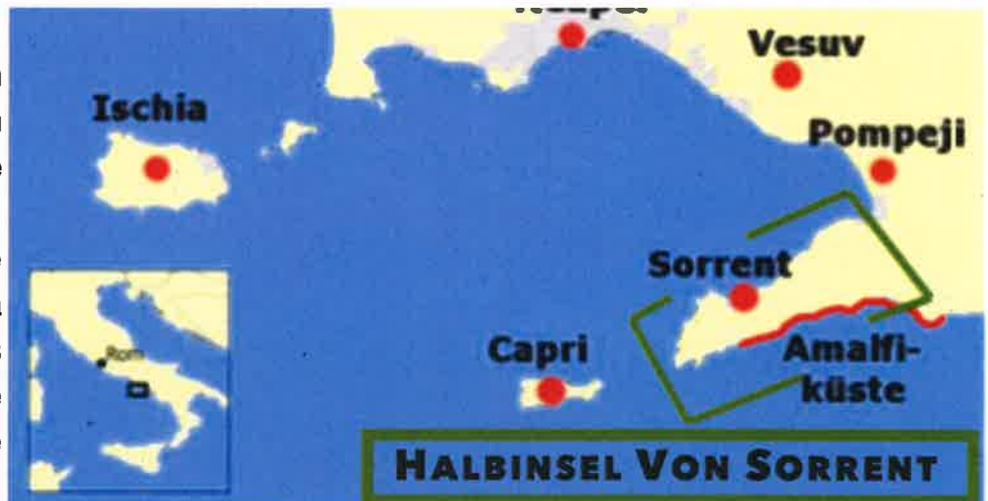


GOLF VON NEAPEL – SORRENT – AMALFIKÜSTE

GOLF VON NEAPEL

Der Golf von Neapel ist eine Meeresbucht an der Westküste des südlichen Italiens. Der Golf ist etwa 30 km lang und schneidet etwa 15 km ins Festland ein. Man vermutet, dass der Golf durch den Ausbruch eines so genannten Supervulkans entstanden ist.¹

An den Flanken der weiten Bucht liegen im Tyrrhenischen Meer die berühmten Inseln Ischia, Procida und Capri. Die Inseln Ischia und Procida liegen im Norden des Golfes und vor allem die Insel Ischia ist für ihre Thermalquellen berühmt. Im Allgemeinen wird die ganze Landschaft enorm durch den Vesuv und die Gebirgskette Monti Lattari geprägt.²



Der Monti Lattari:

- Bildet die sorrentinische Halbinsel und die Insel Capri
- Ist ein Kalkgebirge
- Bildet die sorrentinische Küste und die Amalfiküste
- Beeinflusst Vegetation auf der Halbinsel³

¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Golf_von_Neapel

² Dumont Reise-Taschenbuch Neapel, Amalfiküste und Cilento von Gabriella Vitiello und Frank Helbert, S.6

³ Dumont Reise-Taschenbuch Neapel, Amalfiküste und Cilento von Gabriella Vitiello und Frank Helbert, S.162

SORRENT

Die Stadt Sorrent liegt auf der sorrentinischen Halbinsel und gab dieser den Namen. Die Stadt ist sehr beliebt bei den Touristen und war schon in der Antike berühmt: Denn dort sollten die Sirenen gelebt haben, die Odysseus in den Tod locken wollten. An der Küste von Sorrent stehen viele grosse Villen, die heute Grandhotels sind und früher den reichen Römern gehörten.⁴



Abb. 3: Blick auf Sorrent

AMALFIKÜSTE

An der anderen Küstenseite des Monti Lattari liegt die Amalfiküste, die zwar nicht mehr am Golf von Neapel liegt, dafür am ebenso schönen und beeindruckenden Golf von Salerno. Neben dem namensgebenden Ort Amalfi liegen noch verschiedenste weitere Orte an der Küste. Entlang dieser Küste führt die Küstenstrasse Amalfitana. Auch an dieser Küste stehen noch heute viele Villen aus römischer Zeit.⁵



AMALFI

Amalfi ist die namensgebende Stadt an der Amalfiküste. Sie war zu früheren Zeiten eine Seerepublik, ähnlich wie Venedig. Hier steht ein sehr berühmter Dom, der jährlich mehrere tausend Touristen anlockt.

Die ganze Küste entlang des Golfs von Neapel und auch die Amalfiküste ist geprägt durch die wunderschöne und einmalige Natur. Auf der nördlichen Seite des Golfs von Neapel ist sie geprägt vom Vulkanismus und der Fruchtbarkeit der Böden und an den Küsten der sorrentinischen Halbinsel und der Amalfiküste durch die steilen Felsvorsprünge, der Gebirgsgruppe Monti Lattari und der vielen Weinberge, Oliven- und Zitronenhaine.⁶

Wenn du noch mehr zur sorrentinischen Halbinsel oder zur Amalfiküste wissen willst, scanne einfach den QR Code:



⁴ Golf von Neapel von Andreas Haller, S.10

⁵ <https://de.wikipedia.org/wiki/Amalfiküste>

⁶ Dumont Kunst-Reiseführer Golf von Neapel und Kampanien von Christoph Höcker, S.220 - 221

Abbildungsverzeichnis:

Abb. 1: https://lh6.googleusercontent.com/proxy/lrebMwqcrZif-X0B7_YoxOCFCutUZ36-joXpaeax_cAzdoUA93Wb70BqONC-lof6i6JDaZPVuGC5geyVuxelLDLvo=s0-d

Abb. 2: https://files.salsacdn.com/service/994-SPRWA/image/cartotrekking-contatta-guida-escursione-sentiero-degli-dei_z_0_27_514.20190408141130.jpg

Abb. 3: <https://www.jahnreisen.de/image/ws/reiseziele/europa/italien/golf-von-neapel-ischia/sorrent/hotels/content/01/image/588x321o/Sorrent-Hotels-485828286.jpg>

Abb. 4: https://cdn-image.departures.com/sites/default/files/styles/responsive_900x600/public/1547661188/positano-bay-beach-view-amalfi-coast-italy-AMALFIHOME0119.jpg?itok=oXwDJJEy

HERCULANEUM

Geschichte und Ausbruch:

Herculaneum, die antike Stadt im Golf von Neapel, gehört mit ihrer einzigartigen Geschichte zum UNESCO Weltkulturerbe. Ab dem Jahre 300 v.Chr. war sie in römischem Besitz. Über die Geschichte zum vorrömischen Zeitpunkt ist nicht viel bekannt, der Name weist jedoch auf einen griechischen Ursprung zurück.

Die Stadt, die häufig als kleine, unbedeutende Schwester von Pompeji bezeichnet wird, liegt direkt am Meer und ist nur fünf Kilometer vom Vesuv entfernt. Der Vulkan wurde aber nicht als Bedrohung angesehen, da er seit über 500 Jahre ruhte. Um das Jahr 70 n.Chr. hatte Herculaneum 4000 Einwohner, darunter vor allem reiche Römer, welche dort mit ihren Sklaven lebten. Im diesem kleinen Fischerdorf wurde nur wenig Handel betrieben.

Niemand ahnte, dass der Vesuv wieder ausbrechen würde. Doch im Inneren des Vulkanes wuchs ständig ein Druck, den die beiden tektonischen Platten jahrelang in der Magmakammer aufeinander ausübten. So lockerte sich der Pfropfen, der den Schlot des Vulkanes verstopfte, immer mehr. Schliesslich war der Druck zu gross und der Vesuv brach am 24. August 79 n.Chr. aus.

Er warf sowohl Gas, Asche als auch flüssiges Gestein bis zu 30 km in die Luft. So bildeten sich extrem grosse Wolken und der Tag wurde zur Nacht.

Da der Wind an diesem Tag nach Südosten blies (siehe Abb. 1, roter Pfeil), wurde Herculaneum im Gegensatz zu Pompeji nur mit wenig Aschenregen befallen.



Abb. 1: Golf von Neapel

Die Ursache für den Tod vieler Menschen waren pyroklastische Ströme und nicht der Aschenregen. Diese Lawinen bestehen aus Lava, glühenden Gesteinsbrocken und Gasen. Sie rasten mit einer Geschwindigkeit von 100 km/h über die Stadt und waren über 500 Grad heiss. Unter diesen Temperaturen verbrannten die Römer sofort und starben schlagartig. Sie hatten keine Möglichkeit, sich zu retten.

Eine 20 Meter dicke vulkanische Schicht begrub die Stadt. Nachdem sich diese abkühlte, verfestigte sie sich zu einer dichten Tuffsteinmasse. Dadurch wurde die Stadt konserviert und vieles blieb gut erhalten.

Der Römer Plinius, war ein Augenzeuge, der sich während der Katastrophe in der Stadt Misenum befand, die vom Ausbruch verschont blieb. Er beschrieb in zwei Briefen an den Geschichtsschreiber Tacitus den Ausbruch genau und so wurde alles dokumentiert.

Ausgrabungen:

Ein Bauer stoss zufällig 1709 beim Ausgraben eines Brunnens auf die Ruinen Herculaneums. Darauffolgend kaufte ein französischer Aristokrat das Landstück und liess es ausgraben. Diversen Königen führten ebenfalls immer wieder Ausgrabungen durch und entdeckten laufend neue Sachen, wie 1750 die berühmte Villa die Papiri. 1980 fand man schlussendlich auch 200 Skelette in Bootshäusern am Strand. Ebenfalls wurden gut erhaltene Privathäuser, Graffiti an Häusern, Mosaike und Fresken und auch verkohlte Stücke von Brot und Eierschalen gefunden.

Quellen:

https://www.sirenen-und-heuler.de/herculaneum_ausgrabung/

https://de.wikipedia.org/wiki/Vesuv#Der_letzte_Ausbruch

<https://www.youtube.com/watch?v=wIloDf6nuVU>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Herculaneum>

<http://www.vulkane.net/vulkane/pompeji/herculaneum.html>

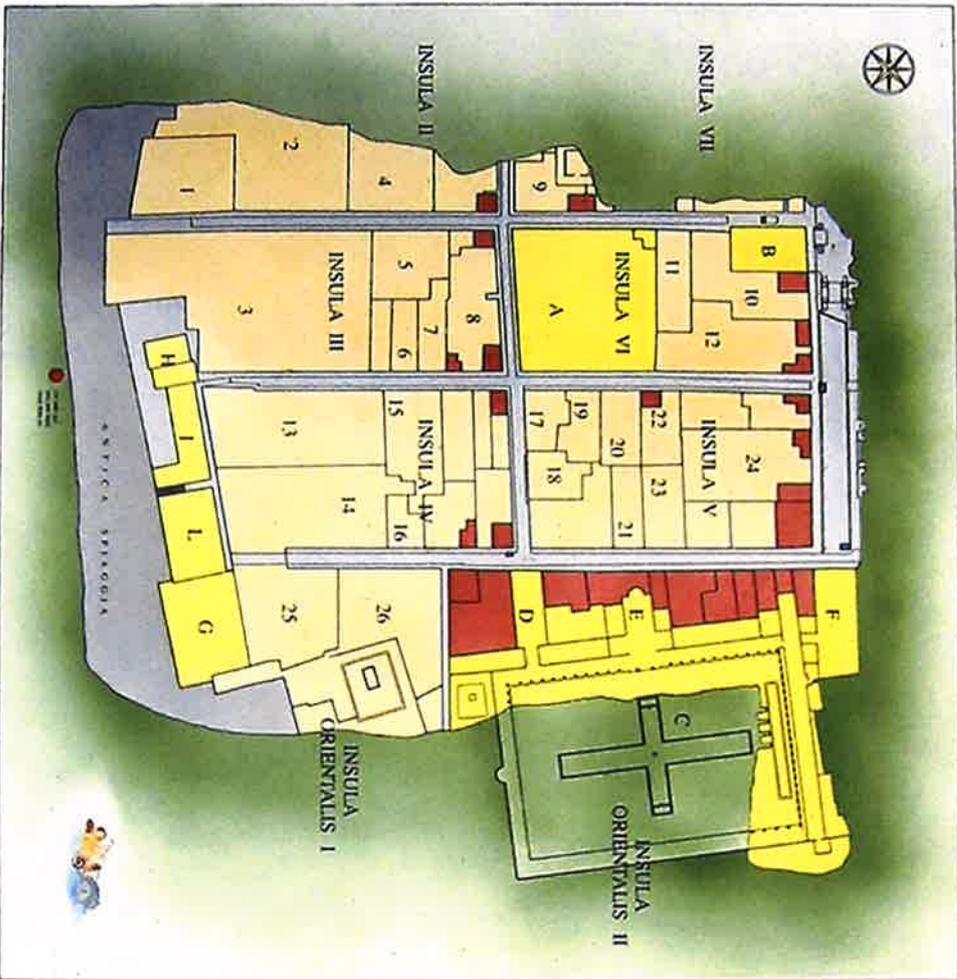
(Alle Internetquellen haben den Stand 14.09.2019)

Buch 'Herculaneum', Andrew Wallace-Hadrill, Philipp von Zabern Verlag, 2011

Abb. 1: <http://www.science-reisen.de/willkommen/angebote/pompeji/pompeji.html> (14.09.2019)

MINISTERO PER I BENI CULTURALI E AMBIENTALI
SOPRINTENDENZA ARCHEOLOGICA DI POMPEI

ERCOLANO - PIANTA DELLA CITTA' ANTICA



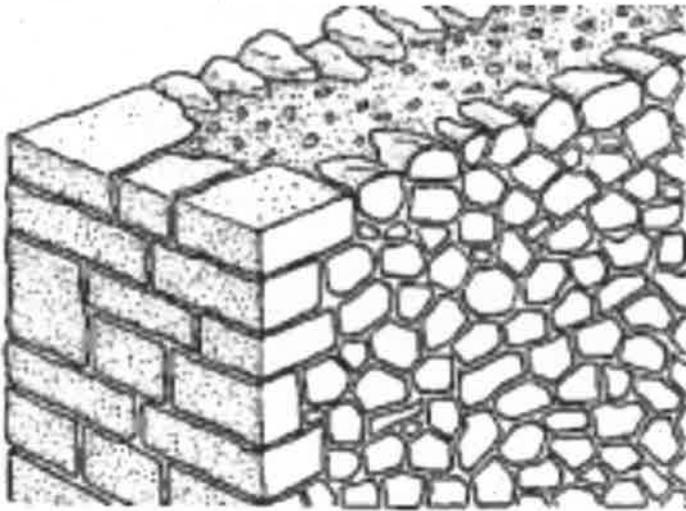
ABBIGLIAMENTI

- 1 CASA DI ARISTIDE
- 2 CASA D'ARCO
- 3 CASA DELL'ALBERGO
- 4 CASA DEL GENIO
- 5 CASA DELLA SCHELETRO
- 6 CASA DELL'ERMA DI BRONZO
- 7 CASA A GRATICO
- 8 CASA DEL TRAMMEZZO DI LEGNO
- 9 CASA DI GALBA
- 10 CASA DEL COLONNATO TUSCANICO
- 11 CASA DEI DIE ATRI
- 12 CASA DEL SALONE NERO
- 13 CASA DELL'ATRIO A MOSAICO
- 14 CASA DEI GERVI
- 15 CASA DELL'ALCOVA
- 16 CASA DELLA STOFFA
- 17 CASA SANNITICA
- 18 CASA DEL GRAN PORTALE
- 19 CASA DEL TELAIO
- 20 CASA DEL MOBILIO CARBONIZZATO
- 21 CASA DEL SACELLO
- 22 CASA DI NETTUNO ED ANFIRITE
- 23 CASA DELL'ATRIO CORINZIO
- 24 CASA DEL BICENTENARIO
- 25 CASA DELLA GEMMA
- 26 CASA DEL RILIEVO DI TELLEO

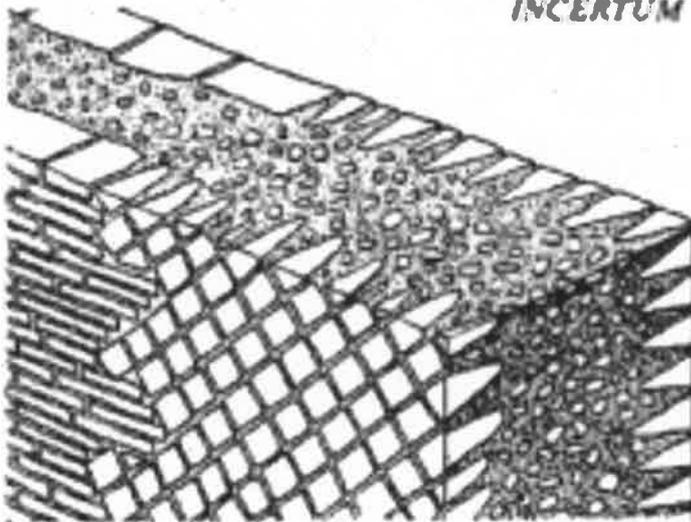
EDIFICI PUBBLICI

- A TERME URBANE
- B SACELLO DEGLI AUGUSTALI
- C PALESTRA
- D VESTIBOLO DELLA PALESTRA
- E AULA ABSIDATA
- F AULA SUPERIORE
- G TERME SUBURBANE
- H SACELLI
- I AREA SACRA
- L ARADIMI NONIO BALIBO

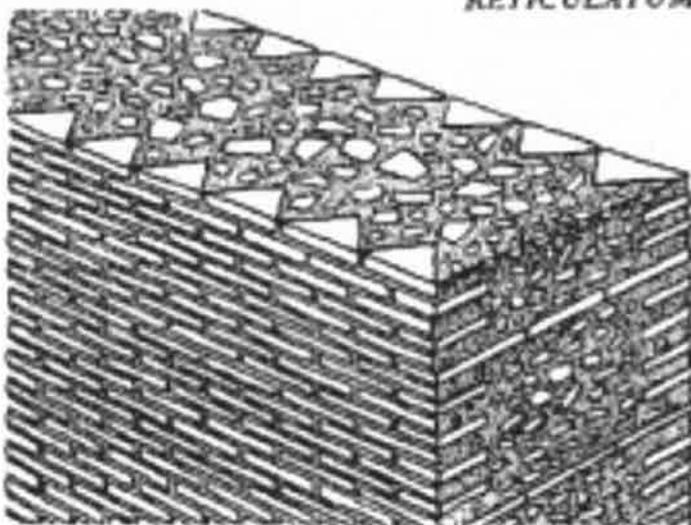
BOTTEGHE



*WALL OF OPUS
INCERTUM*



*WALL OF OPUS
RETICULATUM*



WALL OF OPUS TESTACEUM

Pozzuoli Geschichte / Amphitheater

Pozzuoli

Pozzuoli ist eine Hafenstadt in der Nähe von Neapel mit etwa 80'000 Einwohner.



Abbildung 1: Hafen von Pozzuoli



Abbildung 2: Fresko aus Stabiae. Abgebildet ist wahrscheinlich der Hafen.

Da Pozzuoli in der Gegend des Vesuvus und des Vulkans Solfatara liegt, und sich somit in einem vulkanisch aktiven Ort befindet, hat es manche natürlichen Quellen. Diese Quellen wurden schon in der Antike als Heilbäder/Kurorte verwendet. Die ganze Nordküste des Golfs ist mit einem vulkanischen Sand bedeckt, der heute nach der Stadt zu «Puzzolanerde» benannt wurde. Diese Puzzolanerde wurden zu dem Errichten der Mole verwendet.

Die Stadt wurde im Jahre 531 v. Chr. von einer Gruppe griechischer Kolonisten aus Samos, die der Tyrannei des Polykrates geflohen waren, als Dikaiarcheia («gerechte Regierung») gegründet. Dikaiarcheia diente der griechischen Kolonie Kyme als Handelshafen.

Im Jahre 194 v. Chr. wurde die Stadt eine römische Kolonie und wurde zu Puteoli umbenannt. Der Hafen gewann für Handels- und Personenverkehr immer mehr an Bedeutung. Die Getreidelieferungen zur Versorgung Roms, die per Schiff via Alexandria aus Ägypten kamen, wurden an diesem Hafen angelandet. Zur Zeit des Römischen Reichs (republikanische Zeit) wurde Puteoli der wichtigste Hafen Roms. Er war von so grosser Bedeutung, dass erwogen worden war, einen Kanal von dort bis Rom zu bauen, was aber nie geschah. Stattdessen bauten sie eine Mole, die den Hafen von Stürmen schützte.

Im Jahre 39 liess Caligula (Römischer Kaiser vom Jahr 37 bis 41) eine Schiffsbrücke von Puteoli bis ins zwei Meilen entfernte Baiae errichten. Nach dem Bau dieser Brücke ritt Caligula auf seinem Pferd, mit dem Brustpanzer Alexander des Grossen (König von Makedonien und Hegemon), über die neuerbaute Brücke und widerlegte somit eine Aussage eines Astrologen, der sagte, Caligula habe so viele Chancen, Kaiser zu werden wie es möglich sei, mit einem Pferd über den Golf nach Baiae zu reiten.



Abbildung 3: Vulkanische Quelle

Amphitheater

Die Hafenstadt Pozzuoli ist auch sehr berühmt für ihres Amphitheater, welches das drittgrösste römische Amphitheater in Italien ist hinter dem Kolosseum und einem anderen römischen Amphitheater. Es wurde wahrscheinlich von den gleichen Architekten kreiert, die auch das Kolosseum gemacht haben. Ein Amphitheater ist ein Rundtheater der römischen Antike, normalerweise ohne geschlossenes Dach. In der runden oder ovalen angelegten Arena steigen stufenweise Sitzreihen an. Das Kolosseum ist zum Beispiel ein anderes Amphitheater.

Das Amphitheater von Pozzuoli fasste 40000 Zuschauer, hatte vier Haupteingänge, zwölf kleinere Eingänge und einen unterirdischen Bereich, der zur Lagerung diente.



Abbildung 4: Amphitheater von Pozzuoli

Zur römischen Zeit lag das Amphitheater an einer Strassenkreuzung, die Neapel, Cumae und Capua verband. Bekannt wurde dieses Amphitheater vor allem durch die wichtige Rolle bei der Christenverfolgung, da in diesem Theater/Arena einige der ersten christlichen Märtyrer gestorben. Angeblich begann im Pozzuoli'sche Amphitheater im Jahr 305 n. Chr. die Folterung des heiligen Januarius. Heutzutage ist die Aussenfassade weitgehend zerstört, sie bestand jedoch ähnlich dem Kolosseum ursprünglich aus drei Etagen.

Das Amphitheater wurde durch den Ausbruch des Vulkans Solfatara begraben und wurde durch dieses Ereignis eher verlassen. Ausgrabungen des Geländes wurden 1839 bis 1845, 1880 bis 1882 und schliesslich 1947 durchgeführt.

CAPRI, VILLA JOVIS (JOSEPH BLANDFORD)

GEOGRAPHIE



Capri ist eine kleine am Südrand des Golfes von Neapel gelegene Felsinsel, welches grösstenteils aus Kalkstein besteht. Sie ist ca. 5 Kilometer vom italienischen Festland entfernt, gehört zu der Inselgruppe des Kampanischen Archipels und ist daher auch Teil der Region Kampaniens. Die Insel lässt sich in die zwei Gemeinden Capri und Anacapri gliedern. Der linke etwas höher gelegene Teil der Insel gehört zur Gemeinde Anacapri. Die rechte etwas tiefer gelegene Teil der Insel ist Teil der Gemeinde Capri.

Geographische Daten:

Länge	6,3 km
Breite	2,7 km
Fläche	10,4 km ²
Höchste Erhebung	Monte Solaro (589)
Hauptort	Capri
Gewässer	Golf von Neapel, Tyrrhenisches Meer
Inselgruppe	Kampanischer Archipel

GESCHICHTE

- Funde einer Besiedlung der Insel seit der Altsteinzeit
- 26 n. Chr. wählt Kaiser Tiberius Capri zu seinem Regierungssitz
- Capri war bis zum Tod von Tiberius für 11 Jahre der Regierungssitz des Römischen Weltreichs.
- Tiberius soll in zwölf Villen auf der Insel gebaut haben.
- Villa Jovis ist die best-erhaltene Villa des Kaiser Tiberius.

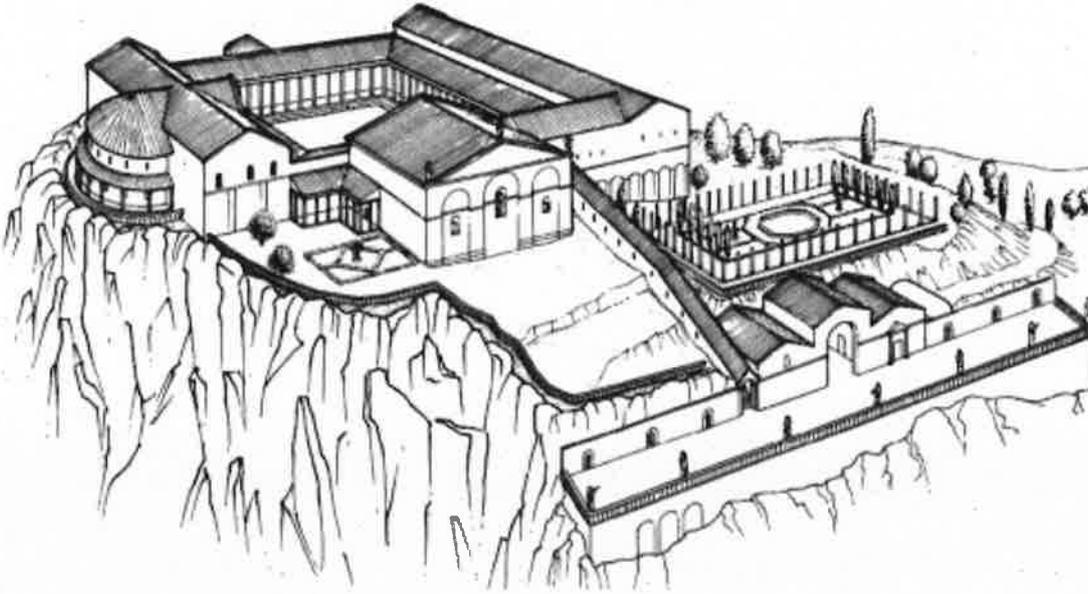


Abbildung 1: Rekonstruktion Villa Jovis

Vulkanismus in Kampanien (Rada, Elina)

1. *Einleitung:*

Ursache der Vulkanzonen: Kontinentalplatten von Afrika und Europa

2. *Vesuv:*

Gefahr

1277m über dem Meeresspiegel

Der aktive Krater

Fruchtbarkeit (drei Ernten im Jahr)

3. *Eruption des Vesuvs:*

Ausbruch 79 n. Chr. → Zerstörung von Pompeji, Herculaneum und Stabiae

Ursache des Ausbruchs: Erdbeben → der Gipfel des Vesuvs explodierte

Kaum eine Fluchtmöglichkeit

Giftige Phosphordämpfen

Ascheschicht von 6 m → Pompeji völlig zerstört

4. *Campi flegrei:*

Brennende Felder

39.000 Jahren zahlreiche Vulkane aktiv

Golf von Neapel

Supervulkan: kann weltweite Auswirkungen haben

5. *Die Supervulkan-Eruption der Phlegräischen Felder:*

2 Millionen Jahre alt

Das älteste anstehende vulkanische Gestein: 60.000 Jahren

In Rumänien eine 1 m mächtige Tuffschicht → Ausbruch der Campi Flegrei

Die Tuffschicht: ca. 1500 km von den Phlegräischen Feldern

Eine Serie kleinerer Vulkanausbrüche

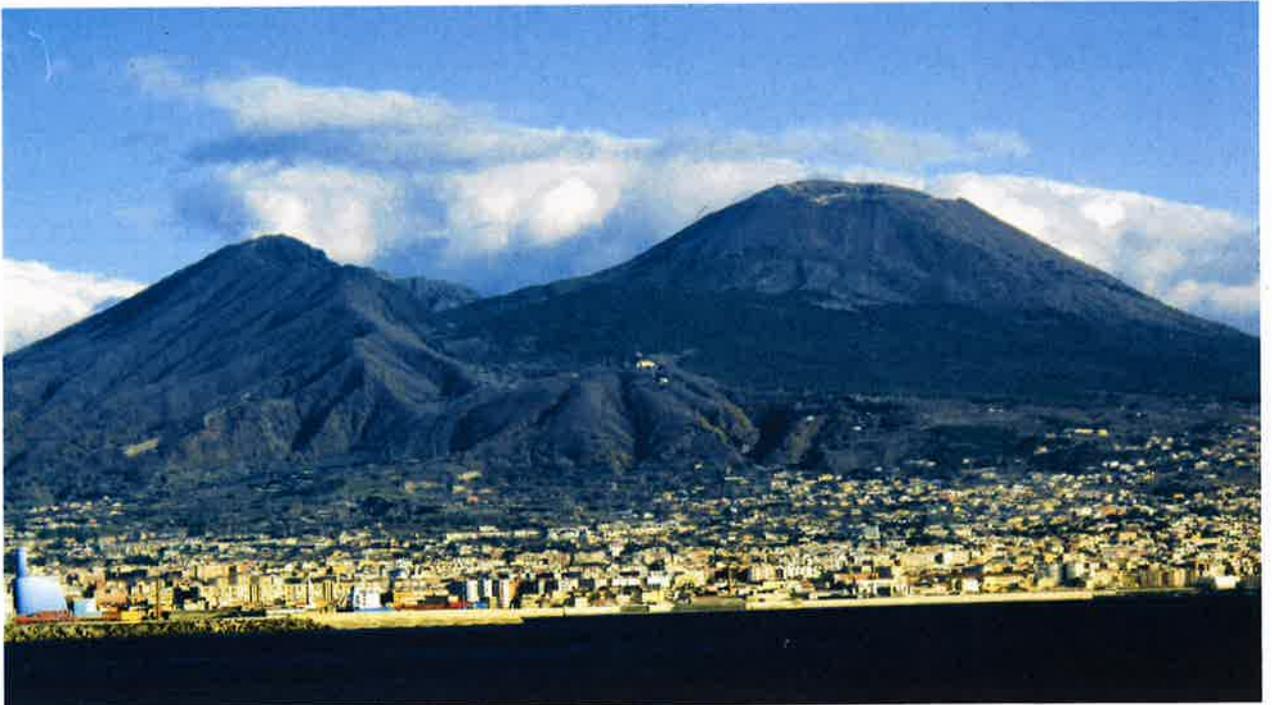
Eruptionszentren: im heutigen Stadtgebiet von Neapel

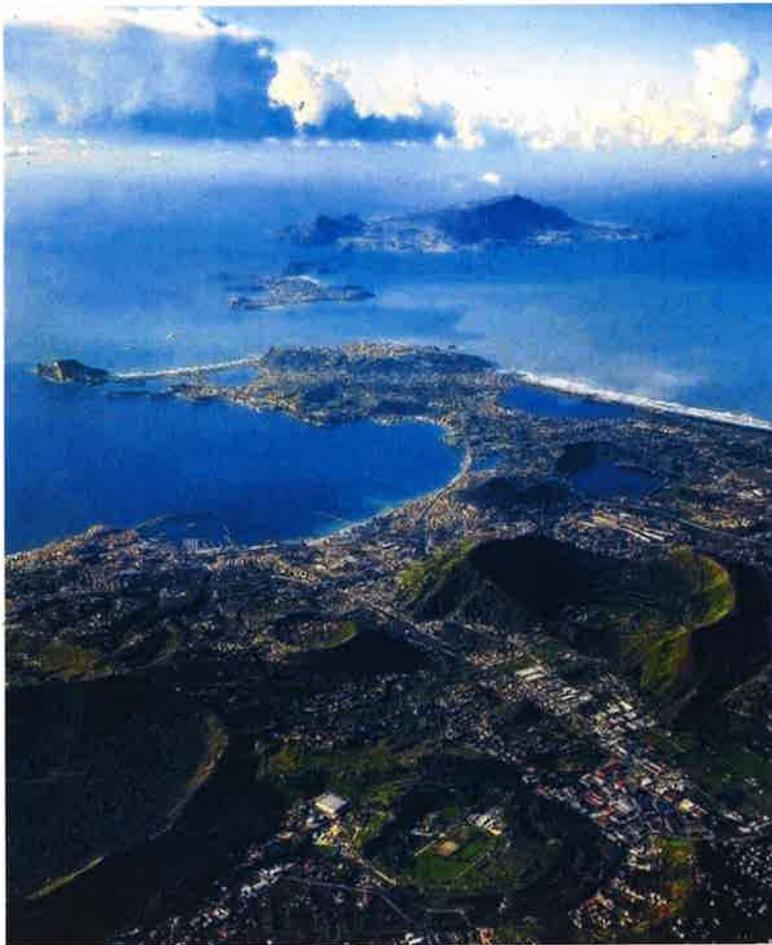
"Gelber Neapolitanischer Tuff"



■ Erdbeben-Stärke (Richter-Skala) □ Todesopfer

100.000	30.000	1.000	3.000	30	300	7	300
7,5	7,5	6,5	6,5	5,4	6,3	6,0	6,2
1908	1915	1976	1980	2002	2009	2012	2016





Paestum

Paestum ist eine Ruinenstätte in der Region Kampanien an der Tyrrhenischen Küste. Seit 1998 gehört Paestum zum Weltkulturerbe der UNESCO.

Geschichte:

Paestum war einst eine von griechischen Siedlern gegründete Kolonialstadt um 600 v. Chr. Damals hatte sie den Namen Poseidonia, um den Meeresherrn Poseidon zu würdigen. Am Ende des fünften Jahrhunderts v. Chr. wurde Poseidonia von den Lukanern (italienisches Volk) erobert. Die Stadt wurde dann Paestom genannt. Sie erlebte ihre Blütezeit und erreichte grösste territoriale Ausdehnung. Im 273 v. Chr. eroberten die Römer die Stadt Paestom. Sie haben ihre errichtete Kolonie Paestum genannt. Gegen 800 n. Chr. ging es mit der Stadt bergab bis sie dann von der Bevölkerung komplett verlassen wurde. Die Gründe sind zum einen die Plünderung der Stadt von den Sarazenen, zum anderen die Versumpfung der Stadt, das heisst Paestum versank allmählich im Schlamm.

Tempel von Hera:

Der Tempel von Hera ist der älteste der 3 Tempel und wurde um 550 v. Chr. gebaut. Der Tempel wurde bei seiner Entdeckung fälschlicherweise Basilica genannt, weil die Archäologen dachten, er sei ein öffentliches römisches Gebäude. Die Weihung der Göttin Hera wurde auf dem Tempel in Stein gemeisselt.



Der Tempel von Athene:

Der Tempel von Athene wurde um das Jahr 500 v. Chr. erbaut. Dieser Tempel hat an den Längsseiten je 13 Säulen und an der kurzen Seite 6. Dieser Tempel war der Göttin Athene geweiht. Es gibt zahlreiche Terrakotta-Statuen, die Athene darstellen. Der Bau steht auf dem höchsten Punkt von Paestum.



Der Poseidontempel:

Der Poseidontempel wurde um 450 v.Chr. erbaut und war eigentlich der Göttin Hera geweiht. Wegen den gebrauchten Materialien ist der Tempel in einem guten Zustand mit lediglich kleinen Schäden an der Decke und der Wand.



Quellen:

<https://www.livesalerno.com/archaeological-site-of-paestum>

<https://www.skr.de/golf-von-neapel-reisen/sehenswuerdigkeiten/paestum/>

http://www.cilento-nationalpark.de/frip/a_paest.html

<https://de.wikipedia.org/wiki/Paestum>

19.09.2019 11:40 Uhr